

Bedienungsanleitung & Serviceheft

TALARIA TL4000 STING R – L1e



Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf einer TALARIA STING R entschieden haben. Die vorliegende Bedienungsanleitung* soll Ihnen dabei helfen sich mit den Funktionen und dem Betrieb Ihres Fahrzeuges vertraut zu machen. Zudem dient diese als Serviceheft & Inspektionsnachweis.

Wichtiger Hinweis:

Um Ihre Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche zu wahren,

- Halten Sie unbedingt die angegebenen Serviceintervalle & Wartungsintervalle ein
- Lassen Sie sich Inspektionen/Wartungen von Ihrem Händler schriftlich bestätigen
- Beachten Sie bitte unsere Garantiebedingungen

Im Falle von Gewährleistungs- & Garantieanfragen bzw. technischen Fragen, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler. Es ist auch in Sinne der Werterhaltung Ihres Fahrzeuges, allg. Wartungs-Arbeiten/Termine regelmäßig wahrzunehmen und auch nach Möglichkeit mit den von uns empfohlenen Produkten durchführen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass keine Haftung für nicht zugelassene Verschleiß & Ersatzteile und bei unsachgemäßer Verwendung/Modifikation der/des Produkts/Produkte übernommen werden kann.

Der Hersteller TALARIA verbessert kontinuierlich seine Produkte und Produktpalette. Die Bedienungsanleitung basiert daher auf dem durch TALARIA - zum Zeitpunkt der Herstellung dieser Anleitung - zur Verfügung gestellten Informationsmaterial. Dadurch können auch die von TALARIA gelieferten Produkte von dem in dieser Anleitung beschreiben Zustand abweichen. Der Hersteller behält sich Änderungen ohne weitere Ankündigung vor.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem neuen Fahrzeug.

Ihr Quadix Team



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Allg. Informationen.....	3
Gefährdungshinweise	3
Vor der ersten Inbetriebnahme	3
Allgemeine Sicherheitshinweise.....	3
Fahrzeug-Identifikation.....	4
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN).....	4
Typenschild	4
Motor-Nummer	4
Fahrzeug-Beschreibung	5
Technische Daten.....	5
Fahrzeugabmessungen	6
Position der Warnzeichen	7
Schaltplan	8
Fahrzeug-Komponenten	9
Aufsicht.....	9
Seitenansicht – links	9
Seitenansicht – rechts	10
Fahrzeug-Bedienelemente	12
Schlüssel & Schlösser	12
Lenker.....	13
Bremshebel	18
Seitenständer	18
Batterie	19
Allgemeines & Sicherheitshinweise	19

Aus-& Einbau der Batterie.....	20
Ladevorgang & Vorsichtsmaßnahmen	21
Vor der Fahrt.....	22
Sicherheitschecks vor jeder Fahrt	22
Fahrzeugbetrieb	23
Starten/Anfahren.....	23
Beschleunigen/Verzögern.....	23
Bremsen.....	23
Nach einem Sturz	23
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	23
Instandhaltungs-, Wartungs- & Pflegehinweise.....	24
Verantwortlichkeiten des Eigentümers/Nutzers	24
Regelmäßige Inspektion	24
Wartung & kleine Reparaturen	24
Fahrzeug-Reinigung & -Pflege	29
Störungen, Fehlersuche & Behebung.....	30
Sicherheitshinweise	30
Fehlersuche (allg.)	30
Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung	32
Gewährleistung & Garantiebestimmungen	37
Übergabeprotokoll.....	38
Wartungsdienste Dokumentation.....	40
Serviceplan.....	45

Allg. Informationen

Gefährdungshinweise

Bitte beachten Sie die folgenden in dieser Bedienungsanleitung fett gedruckten HINWEIS-WÖRTER und WARNZEICHEN.

GEFAHR!

Gefährdung, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG!

Gefährdung, die, wenn Sie nicht vermieden wird, den Tod oder schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT!

Gefährdung, die, wenn Sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

Dieses **WARNZEICHEN** (schwarzer Blitz auf gelben Hintergrund) findet sich an verschiedenen Stellen des Fahrzeugs. Es zeigt Gefahrenbereiche an, in denen sich unter Spannung stehende Teile befinden.



Die so gekennzeichneten Bauteile sollten nur von geschultem Personal gewartet werden. In Elektrofahrzeugen werden Starkstrom führende Kabel durch orange ummantelte Leitungen gekennzeichnet. Diese Hochspannungskabel/Leitungen dürfen nicht manipuliert, durchtrennt oder verändert werden.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Dieses Handbuch* behandelt die Standard-Funktionen, den Betrieb, die Inspektion, mögl. Fehlfunktionen und die Garantie von Talaria Sting R (TL4000) L1e Fahrzeugen.

VORSICHT!

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung* sorgfältig & vollständig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Machen Sie sich vor der ersten Fahrt ausreichend mit allen Betriebsfunktionen & den Bedienelementen vertraut und stellen Sie sicher, dass Sie in der Lage sind das Fahrzeug jederzeit sicher bedienen & fahren zu können.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen Verkehrsregeln, und überschreiten Sie nicht die zulassungsbedingte Höchstgeschwindigkeit (25 km/h bzw. 45 km/h; Versionsabhängig).

Testen Sie das Fahrzeug, wenn möglich an einem sicheren Ort außerhalb des Straßenverkehrs, und tasten Sie sich langsam an die Möglichkeiten des Fahrzeuges (Beschleunigung; Bremsen) heran.

Fahren Sie vorrausschauend und passen Sie Ihre Fahrweise an den Verkehr und die Witterungsbedingungen an. Tragen Sie immer, gemäß den für Ihr Land geltenden Bestimmungen, entsprechende Sicherheitsausrüstung (Helm, Handschuhe, Schuhe).

Lassen Sie keine Personen fahren, die Sie/sich mit dem Fahrzeug nicht vertraut gemacht haben, oder die altersbedingt das Fahrzeug nicht fahren dürfen. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

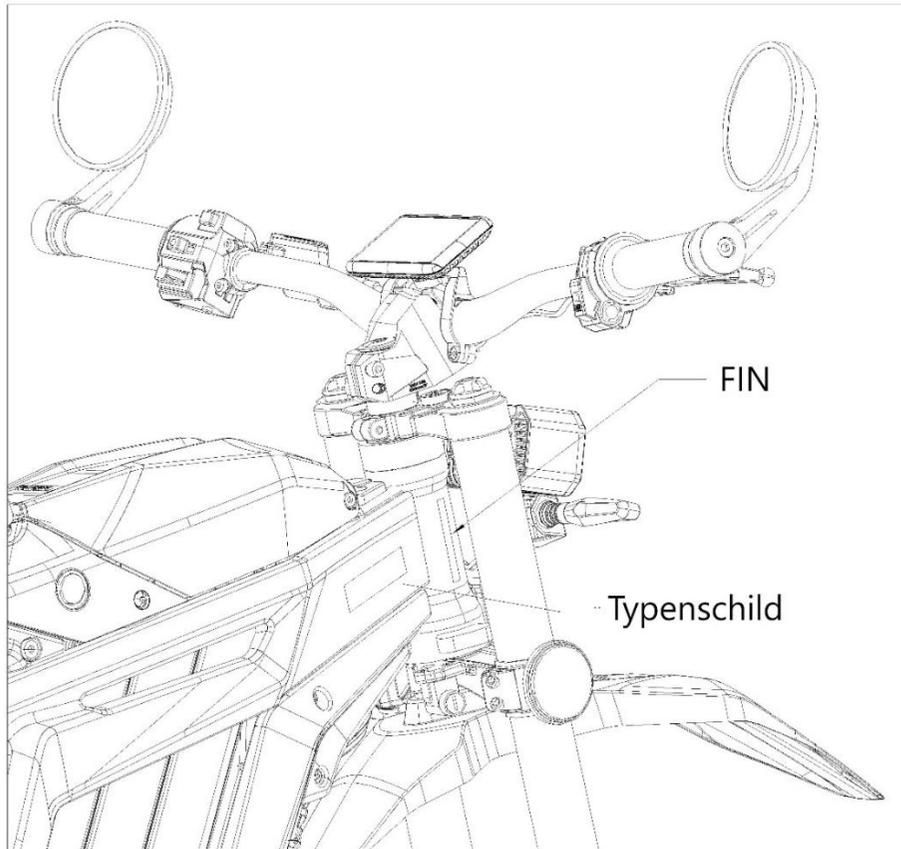
Das Fahrzeug ist nur für eine Person zugelassen. Vermeiden Sie den Transport von schweren Gegenständen/Lasten. Schwere und sperrige Lasten beeinflussen das Fahrverhalten & sichere Handling des Fahrzeuges. Überschreiten Sie nie das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeuges. Dies verstößt gegen die geltenden Bestimmungen im Straßenverkehr und kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen, die fatale Folgen haben können.

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

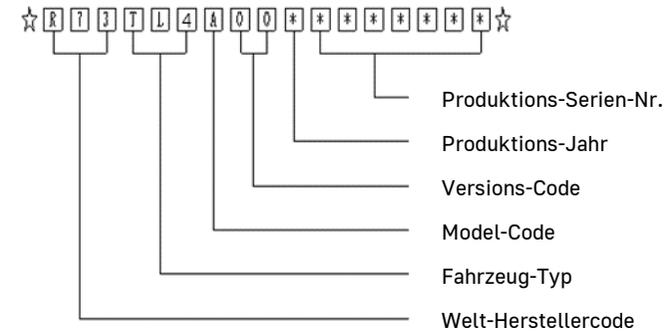
Fahrzeug-Identifikation

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

Jedes Fahrzeug ist mit einer 17-stelligen Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN), versehen. Diese ist am Steuerrohr des Rahmens des Fahrzeuges eingeprägt (s. folg. Abb.).



Damit lässt sich das Fahrzeug u. a. hinsichtlich des Herstellers, Modelljahrs oder Baujahr eindeutig identifizieren. Die FIN darf nicht entfernt oder manipuliert werden.

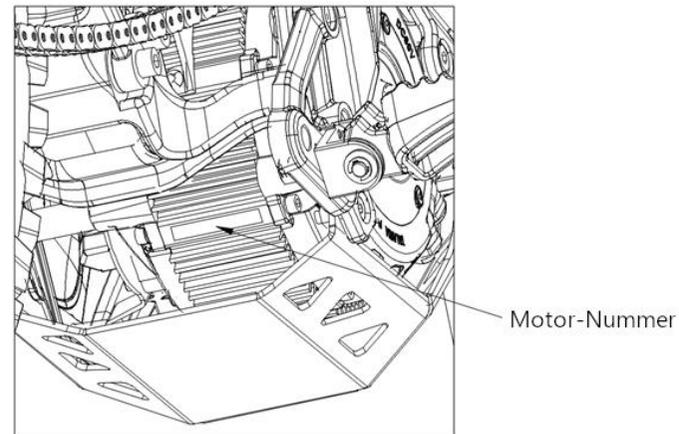


Typenschild

Das Typenschild oder Leistungsschild dient der Kennzeichnung des Fahrzeuges und enthält neben der FIN und dem Hersteller auch Angaben zur Typengenehmigung, Leistung, zulässigen Gesamtgewicht etc. Das Typenschild befindet sich am Rahmen des Fahrzeuges. Es darf nicht entfernt oder manipuliert werden.

Motor-Nummer

Die Motor-Nummer ist auf dem Gehäuse eingeprägt. ☆159ZW6030413NA☆
Darunter liegt der Interne Management Code Bsp. ☆ TL4000-22122030001☆
mit Angaben zum Model (TL4000), dem Produktionszeitpunkt (JJ/MM/TT) & der Hersteller-Identifikations- & Seriennummer. (1 & 4 Ziffern) (s. f. Abb.)



* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

Fahrzeug-Beschreibung

Technische Daten

Fahr-Modi Economy / Sport

Leistungsdaten

Zulässige Höchstgeschwindigkeit 45 km/h
Reichweite* @45km/h ~76 km
Reichweite *@25km/h ~120 km
Max. Drehmoment 34 Nm
Max. Steigfähigkeit <100 %

*(Abhängig von Terrain, Fahrweise, & Gewicht des Fahrers)

Motor-Daten

Typ/Model BLDC/159ZW6030413NA
Motor Max.- Dauerleistung (30 min) ~3,5 kW @ 2100 min⁻¹

Traktions-Batterie

Typ/Model Li-Ion/DM3371609
Energieinhalt (nominal/max.) ~2600/2700 Wh
Spannung 60 V
Kapazität (nominal/max.) 43,2/45 Ah
Zellzahl/Typ 144/21700
Ladezeit* ~4-4,5h

Gewicht/Lasten

Fahrzeug ohne/inkl. Batterie ~ 55/68 kg
Zulässiges Gesamtgewicht 168 kg
Zulässige Achslast vorne 67 kg
Zulässige Achslast hinten 101 kg

Abmessungen

Länge 1890 mm
Breite 815 mm
Höhe 1155 mm
Radstand 1250 mm
Min. Bodenfreiheit 270 mm
Sitzhöhe 830 mm

Fahrwerk

Felgen-Größe vorne 19×1.40
Reifen-Größe vorne 70/100-19
Felgen-Größe hinten 19×1.60
Reifen-Größe hinten 80/100-19
Federung vorne Einstellbare Doppelbrücken-Teleskop-Federgabel
Federweg vorne 203±5 mm
Federung hinten Einstellbarer Stoßdämpfer
Federweg hinten 85±3 mm

Bremssystem:

Vorne/Hinten Hydraulische Scheibenbremse

Kraftübertragung

Primär Getriebe
Sekundär Kette (420-106)

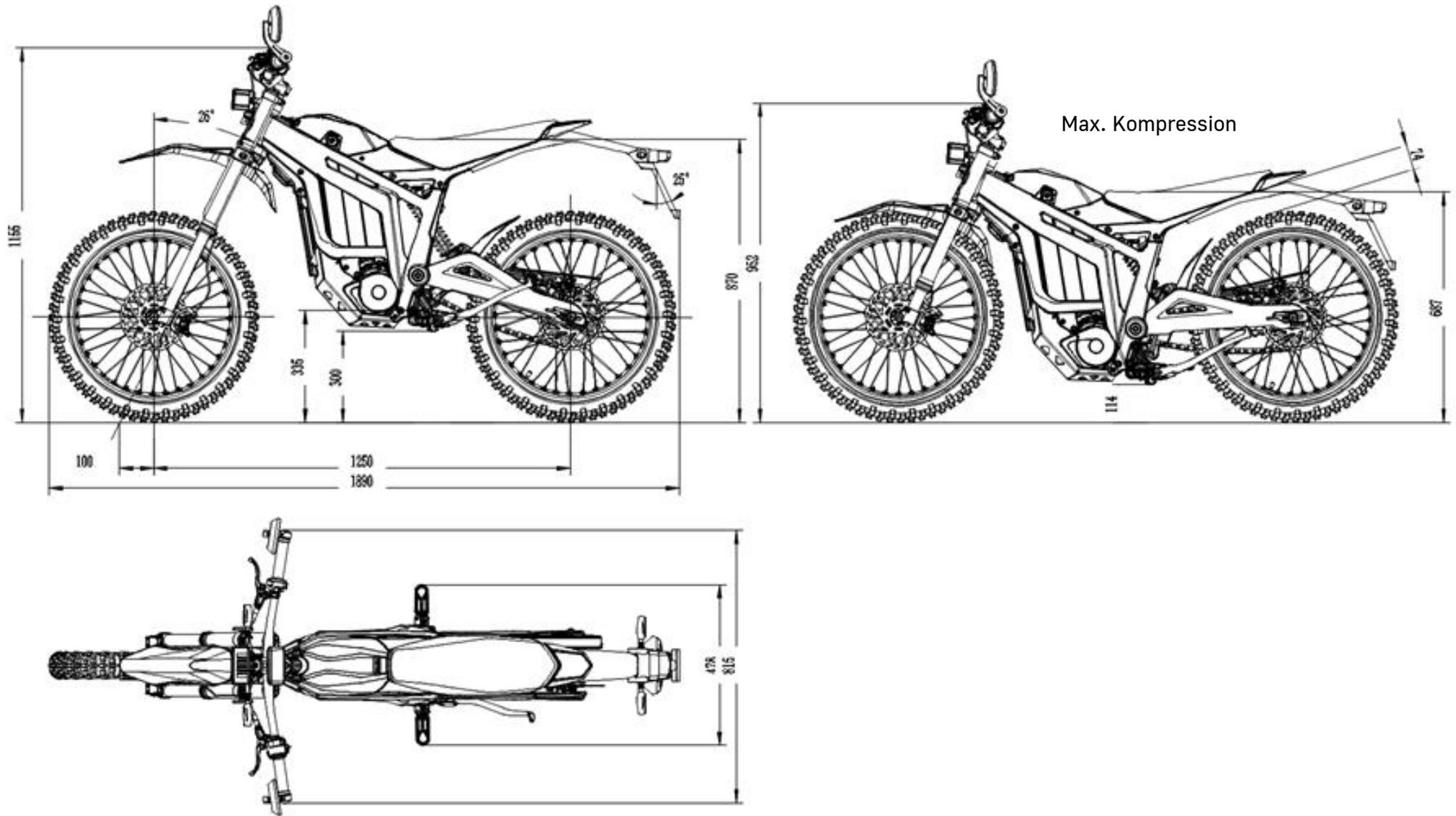
Beleuchtung

LED

Kombi-Instrument

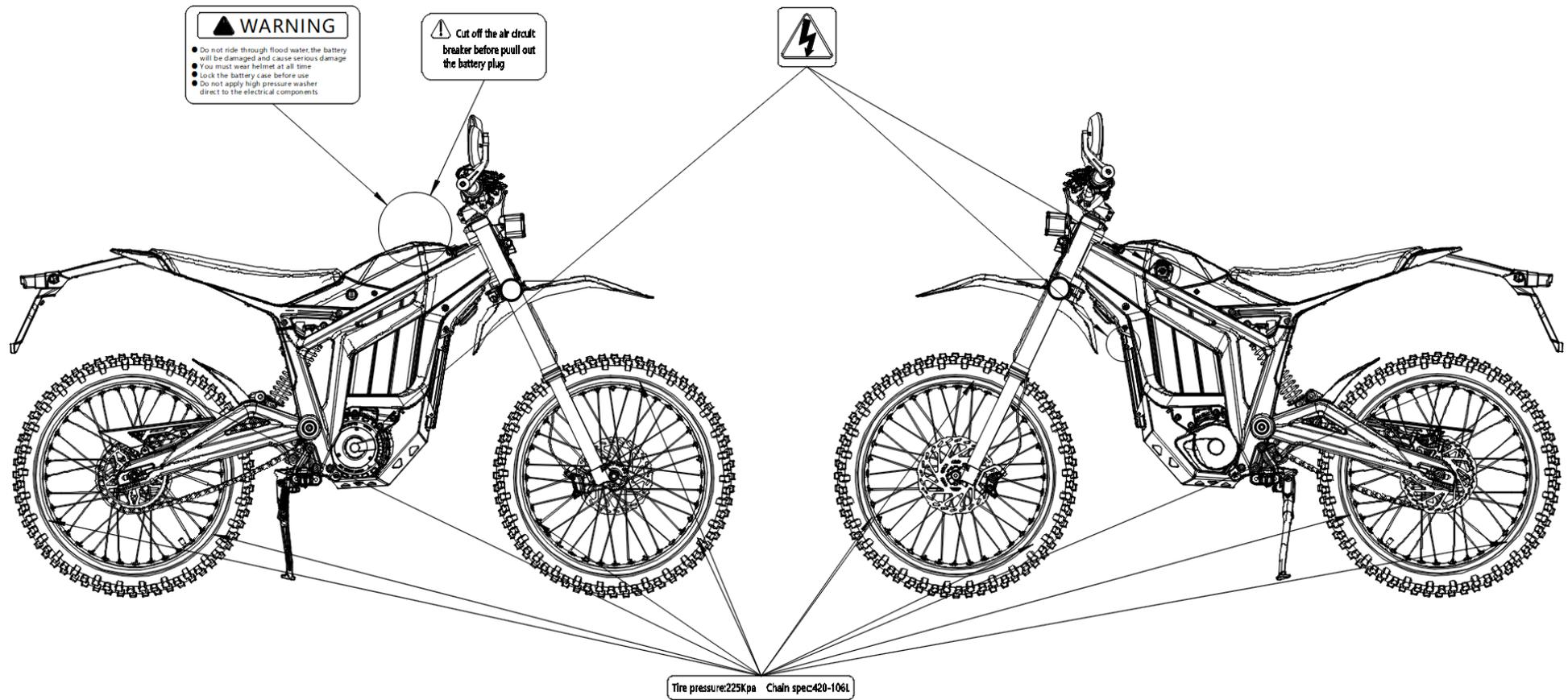
TFT

Fahrzeugabmessungen



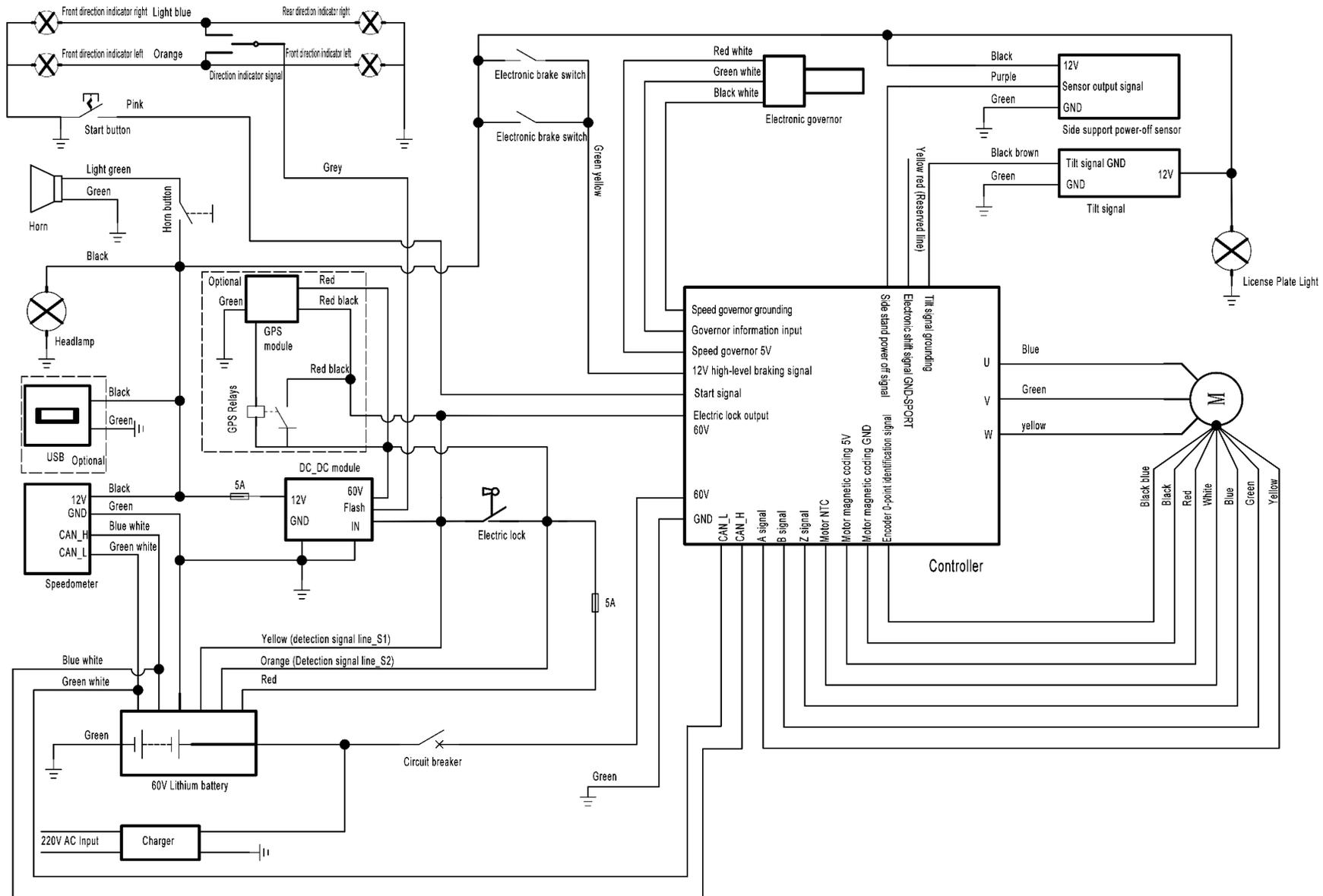
* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

Position der Warnzeichen



* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

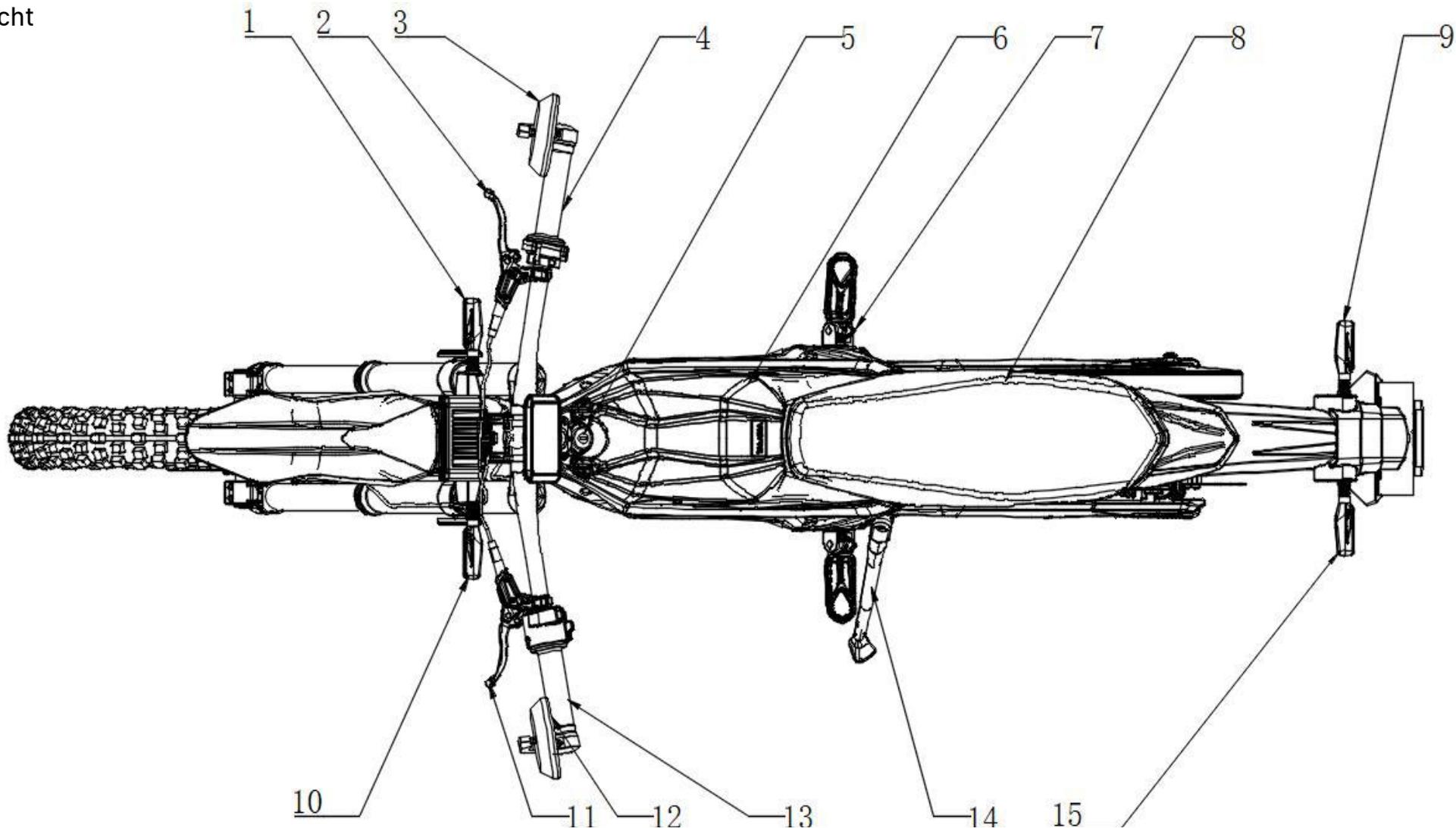
Schaltplan



* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

Fahrzeug-Komponenten

Aufsicht



1 Blinker v./r.

2 Handbremshebel v.

3 Rückspiegel r.

4 Gasgriff

5 Zündschloss

6 Batteriedeckel

7 Fußraste

8 Sitz

9 Blinker h./r.

10 Blinker v./l.

11 Handbremshebel h.

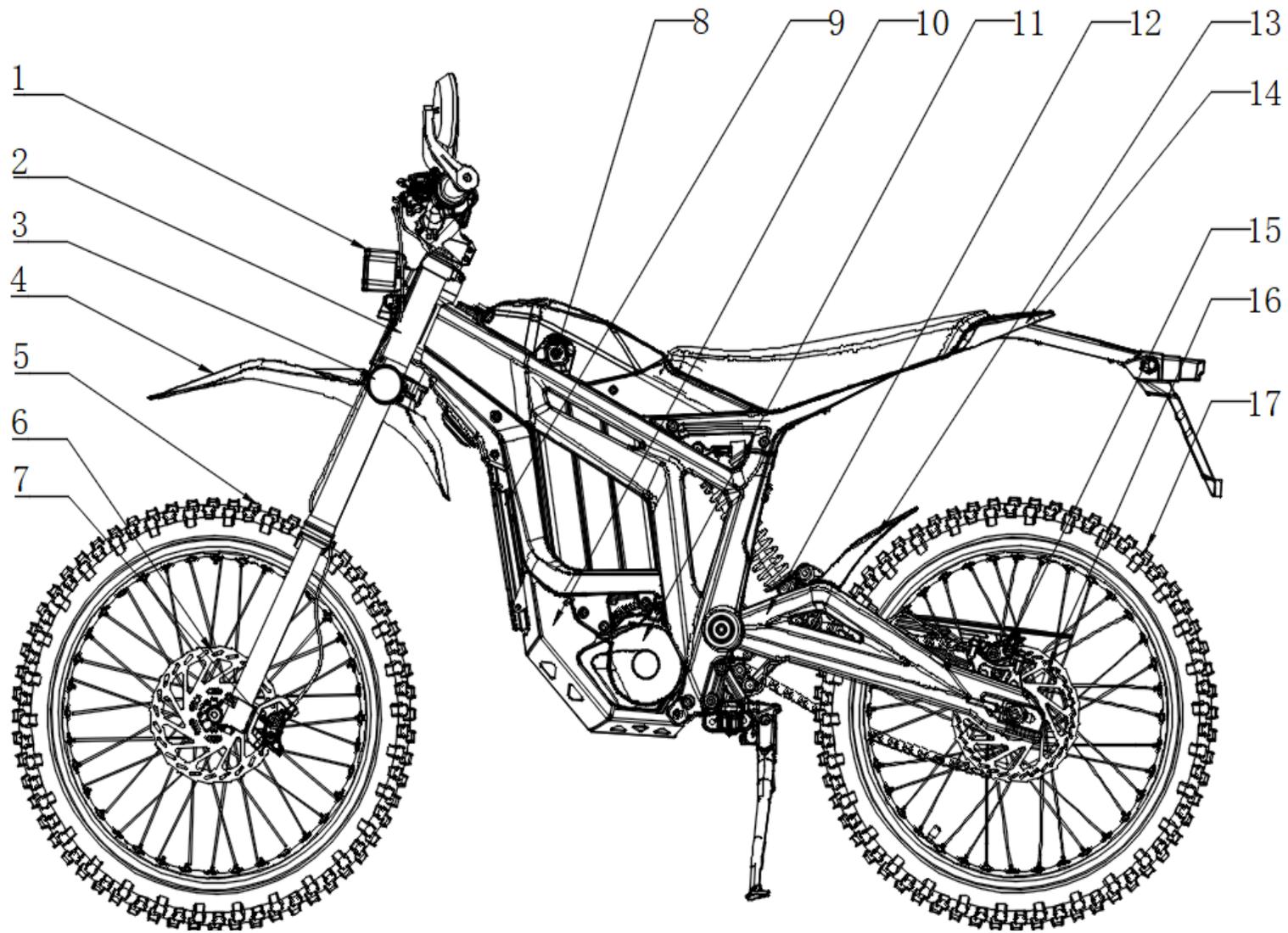
12 Rückspiegel l.

13 Lenkergriff l.

14 Seitenständer

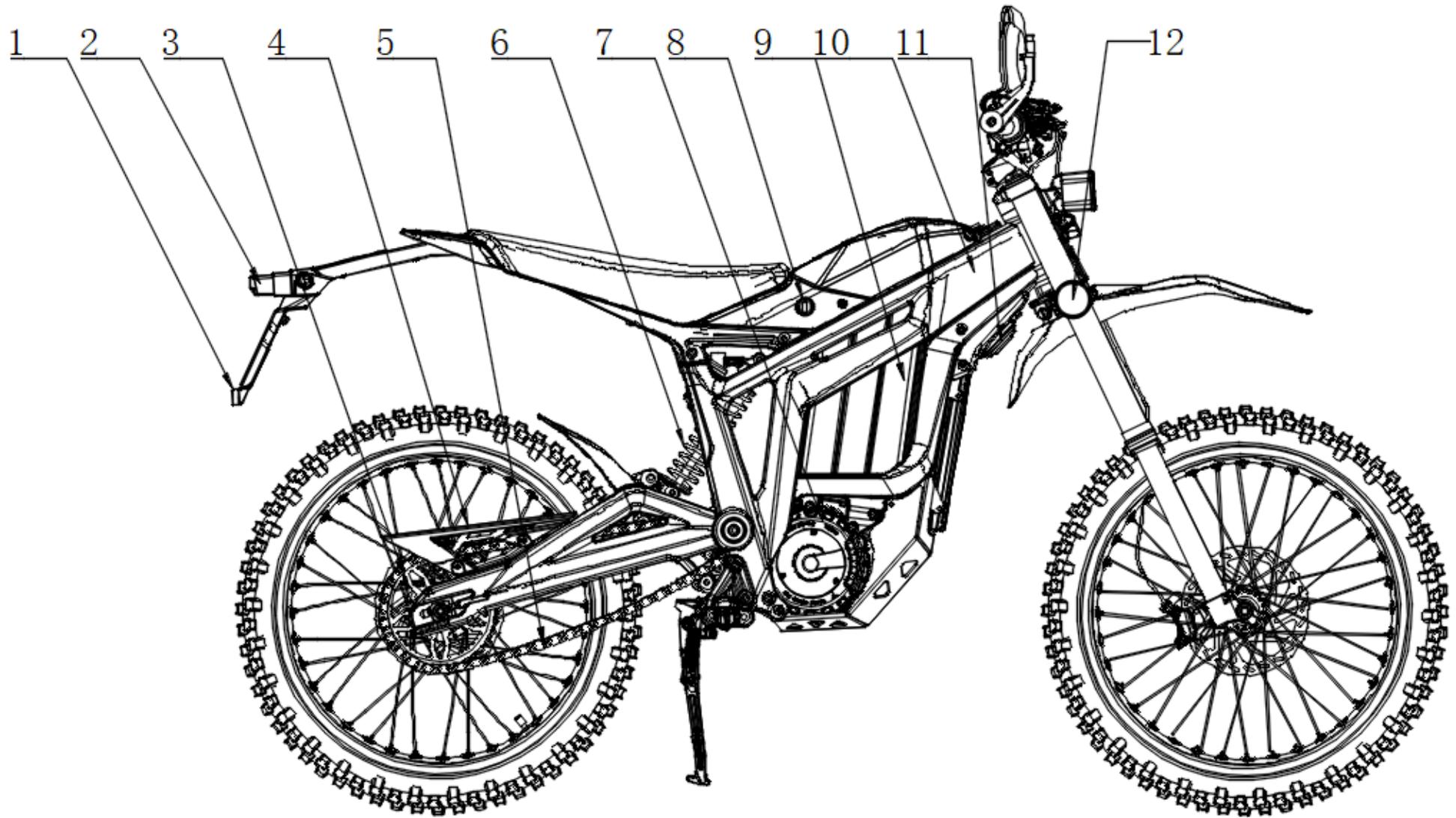
15 Blinker h./l.

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.



- | | | | | | |
|-----------------------|---------------------|------------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| 1 Scheinwerfer | 4 Schutzblech (Rad) | 7 Bremssattel v. | 10 Unterfahrschutz | 13 Schutzblech (Rad) | 16 Bremsscheibe h. |
| 2 Teleskop-Federgabel | 5 Vorderrad | 8 Ladebuchse | 11 Motor | 14 Schutzblech | 17 Hinterrad |
| 3 Reflektor links | 6 Bremsscheibe v. | 9 Controller | 12 Schwinge | 15 Bremssattel h. | |

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.



1 Reflektor hinten

3 Kettenrad

5 Kette

7 Motor-Getriebe-Gruppe

9 Batterie

11 Hupe

2 Rücklicht

4 Kettenschutz

6 Stoßdämpfer

8 Batteriedeckel-Schloss

10 Rahmen

12 Reflektor rechts

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

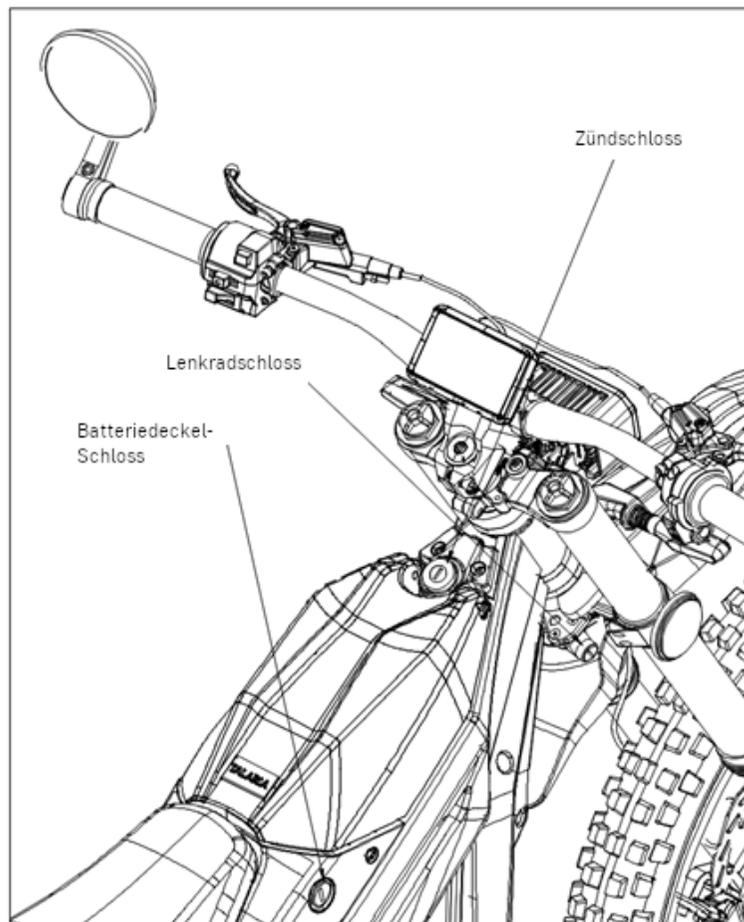
Fahrzeug-Bedienelemente

Schlüssel & Schlösser

Mit den mitgelieferten Schlüsseln lassen sich das Schloss für den Batteriedeckel, das Lenkradschloss, und das Zündschloss öffnen/schließen.

Lenkradschloss:

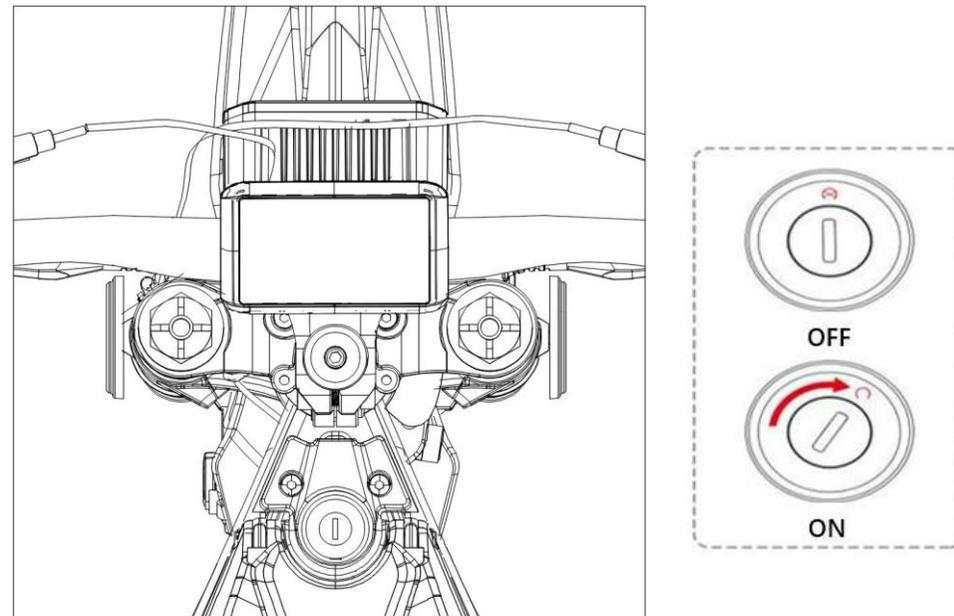
Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Das Lenkradschloss ist



nun verriegelt und der Schlüssel kann entfernt werden. Zum Entriegeln drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn

Batteriedeckel-Schloss:

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Der Batteriedeckel ist entriegelt & kann jetzt geöffnet werden.



Zündschloss:

Das Zündschloss steuert den Betriebszustand des Fahrzeuges (Spannungsversorgung, Beleuchtung, Controller). Es hat 2 Schaltpositionen.

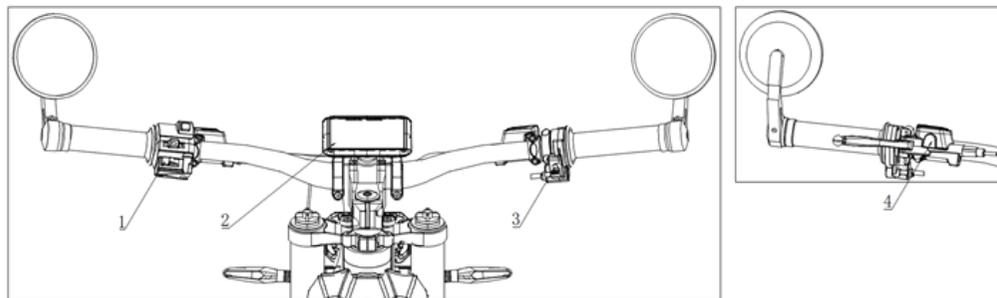
Off - Alle elektrischen Systeme werden von der Spannungsversorgung getrennt. Das Fahrzeug ist nicht betriebsbereit. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden

ON: Das Fahrzeug ist betriebsbereit, und kann gestartet werden. Der Schlüssel kann in dieser Position nicht abgezogen werden.

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

Lenker

Bedienelemente am Lenker

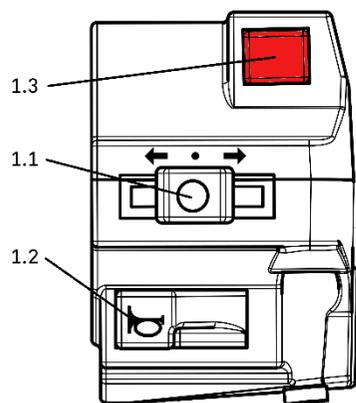


1 Lenkerschalter links

2 Display

3 Lenkerschalter rechts

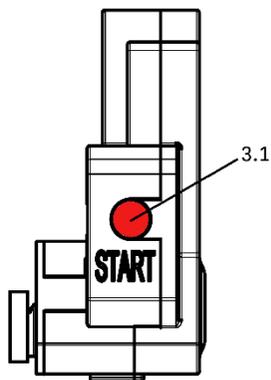
4 Sichtglas - Bremsflüssigkeitspegel



1.1 Blinker-Schalter

1.2 Hupe (Taster)

1.3 ECO/SPORT Fahr-Modus Schalter



3.1 Starterknopf (Taster)

Am linken Lenkerschalter (1) befinden sich der Blinker-Schalter (1.1), die Hupe (1.2) und der Schalter für den ECO/SPORT Fahr-Modus (1.3). Durch Verschieben des Blinker-Schalters n. Links bzw. Rechts, wird der entsprechende Blinker aktiviert. Durch Drücken des Schalters (Tastfunktion) wird der Blinker wieder abgeschaltet. Durch Drücken des roten Schalters (1.3) wechselt man vom SPORT- in den ECO-Modus.

Wichtiger Hinweis:

Im ECO-Modus, wird die Leistungskennlinie des Fahrzeuges zugunsten einer höheren Reichweite angepasst (verringerte Leistung/Beschleunigung). Der ECO-Modus ist auch für Fahranfänger bzw. für eine erste Testfahrt geeignet, um sich mit dem Fahrverhalten des Elektrofahrzeuges vertraut zu machen.

Im SPORT-Modus steht die volle Motor-Leistung zur Verfügung.

Das Fahrzeug ist in der Lage einen Teil der Bewegungsenergie zu nutzen um die Batterie zu laden (Energie-Rückgewinnung; Rekuperation). Um die Batterie vor Überladung zu schützen, findet Rekuperation allerdings erst statt, wenn sich der Ladestatus der Batterie (SOC= *State Of Charge*) auf ca. 90% abgesenkt hat. Bitte beachten Sie, dass die Rekuperation Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeuges hat, da Sie das Fahrzeug abbremst.

Am rechten Lenkerschalter (3) findet sich der Starterknopf (3.1: runder roter Taster). Durch einmaliges Bedienen des Tasters kann bei eingeschaltetem Zündschloss („ON“) das Fahrzeug gestartet werden (Start-Funktion).

Das Display (2) ist zugleich Anzeige & Bedienungseinheit.

Display (Anzeige & Bedienungseinheit)

Display mit Hauptbenutzeroberfläche (Main Interface).



Hauptbenutzeroberfläche (Main Interface):
Einmaliges Drücken → Rekuperation steigt um eine Stufe (Stufen: 0,1,2,3,4).
Dauerhaftes Drücken löscht den Tages-km-

Hauptbenutzeroberfläche (Main Interface):
Einmaliges Drücken → Rekuperation sinkt um eine Stufe (Stufen: 0,1,2,3,4)



§ Noch ohne Funktion

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

1 -> My vehicle
 2 -> Screen display Ø Speed 0 km/h
 3 -> Brightness Maximum speed 0 km/h
 4 -> Time Real-time power 0 %
 5 -> Unit Settings Real-time capacity 0 mAH
 6 -> Language Number of cycles 0
 7 -> Wheel Runtime 0 : 4 5
 8 -> Gr Accrue miles 0 km
 9 -> Motor Match
 10-> SW updated

2 -> Screen display
 Brightness
 Time Auto []
 Unit Settings Day []
 Language
 Wheel Night []
 Gr
 Motor Match
 SW updated

3 -> Brightness Auto []
 Time Level 1 []
 Unit Settings Level 2 []
 Language Level 3 []
 Wheel
 Gr
 Motor Match
 SW updated

4 -> Time
 Unit Settings 09 : 00
 Language
 Wheel
 Gr
 Motor Match
 SW updated

5 -> Unit Settings Metric []
 Language Imperial []
 Wheel
 Gr
 Motor Match
 SW updated

6 -> Language Chinese []
 Wheel English []
 Gr
 Motor Match
 SW updated

7 -> Wheel
 Gr
 Motor Match
 SW updated

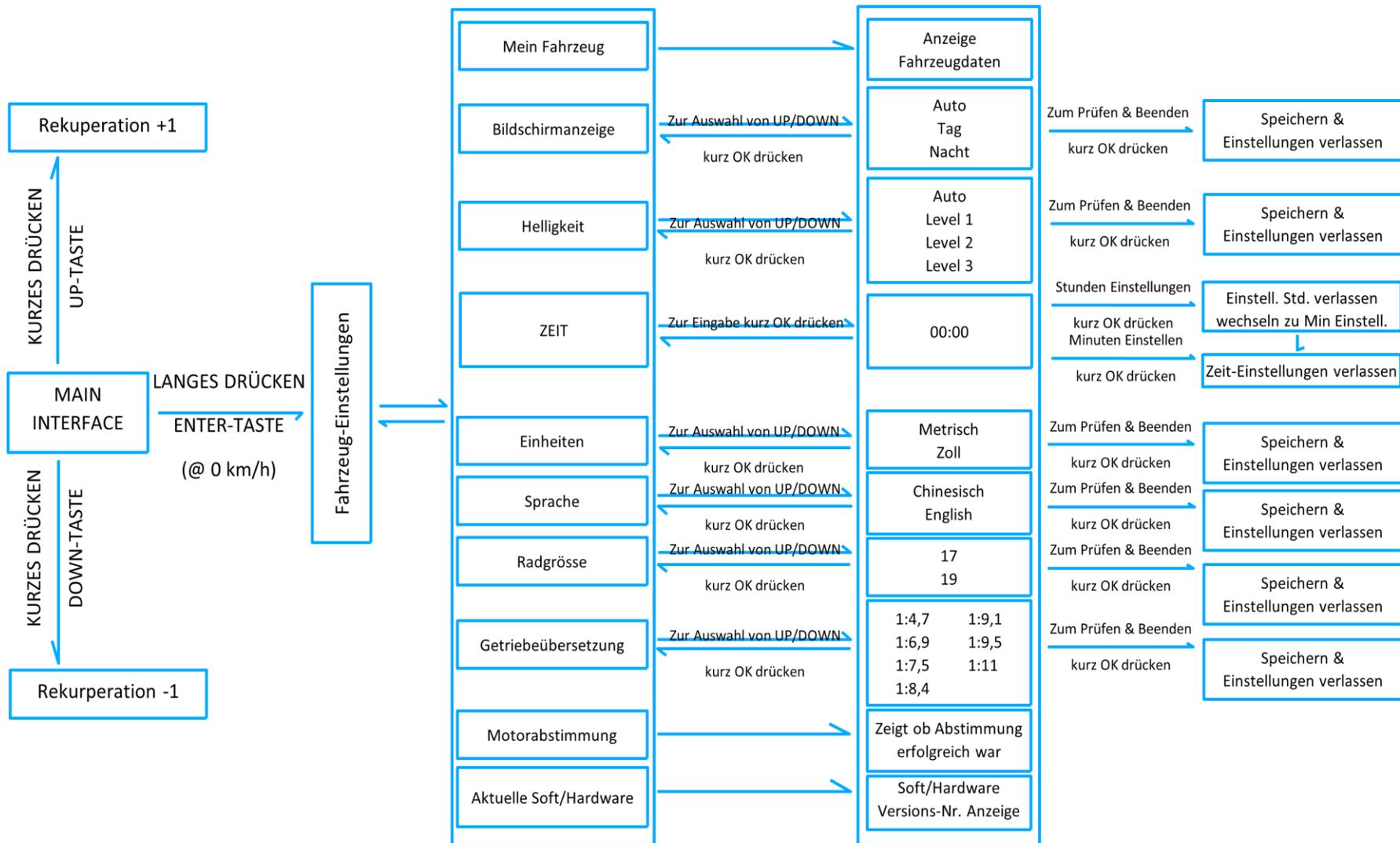
17 inch []
 19 inch []

8 -> Gr
 Motor Match
 SW updated

S w : 1 . 1 . 1 9
 H w : 1 . 1 . 8

9 -> Motor Match
 SW updated

Starting to match...



* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

My Vehicle/Mein Fahrzeug: Drücken Sie Save, um in den Menüpunkt Fahrzeugeinstellungen zu gelangen. Danach werden die Fahrdaten angezeigt, wie z.B. die max. Geschwindigkeit, Batteriekapazität, gefahrene Strecke, Fahrzeit etc.

Screen Display/Bildschirm-Anzeige: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Bildschirmanzeige zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach die verschiedenen Display Modi (Auto, Day (Tag), Night (Nacht)) durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern. Im Auto-Modus (voreingestellt) passt sich die Bildschirmhelligkeit automatisch der Umgebung an. Im Day-Modus hat das Display seine maximale Helligkeit. Im Night-Modus ist die Helligkeit dem Sehen im Dunkeln angepasst.

Brightness/Helligkeit: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Helligkeit zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach die verschiedenen Helligkeits-Modi (AUTO, Level 1; Level 2, Level 3) durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern. Im AUTO-Modus (voreingestellt) passt sich die Bildschirmhelligkeit automatisch der Umgebung an. Level 1 hat die höchste Helligkeits-Stufe, Level 2 die Mittlere, und Level 3 die niedrigste.

Time/Zeit: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Zeit zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach die Zeit durch Drücken von UP oder DOWN einzustellen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern.

Units Settings/Einheiten: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Einheiten zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach das gewünschte Einheitenformat (Metrisch, Zöllig) durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern.

Language/Sprache: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Sprache zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach die gewünschte Sprache (Chinesisch, Englisch) durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern.

Wheel/Rad(-größe): Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Rad zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach die gewünschte Größe (17 Zoll, 19 Zoll) durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern. Die Standard-Einstellung ist 17 Zoll.

Gr/Getriebeübersetzung: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Getriebeübersetzung zu gelangen. Drücken Sie OK, um danach den gewünschten Wert der Getriebeübersetzung durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK zu speichern. **Hinweis:** 1:4.7 für 25Z, 1:6.9 für 36Z, 1:7.5 für 40Z, 1:8.4 für 44Z, 1:9.1 für 48Z, 1:9.5 für 50Z, 1:11 für 58Z. Sollte die gewählte Getriebeübersetzung nicht dem dazu passenden Zahnrad zugeordnet sein, resultiert daraus ein inkorrekte Geschwindigkeitsanzeige etc..

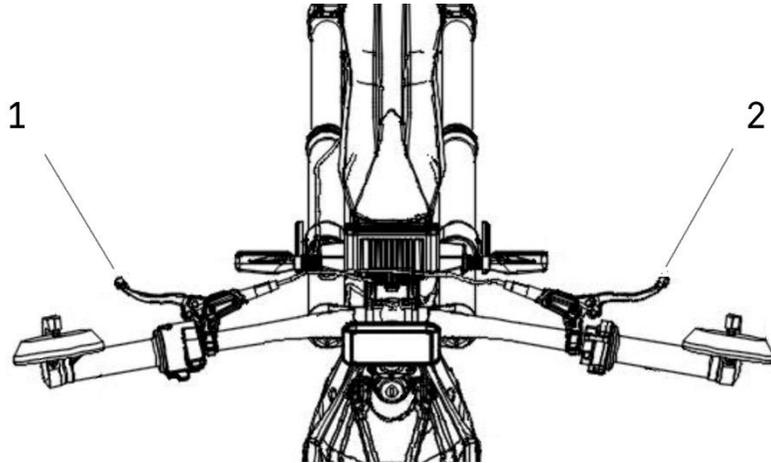
Motor Match/Motorabstimmung: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Motorabstimmung zu gelangen. Sobald im Display unter Fahrstatus "WAIT" erscheint, und der Seitenständer hochgeklappt ist, drücken Sie OK. Nach ca. 1min startet die Motorabstimmung. Das Fahrzeug „ruckelt“ kurz und zeigt danach an ob die Motorabstimmung erfolgreich war.

Hinweis: Ein OFFSET/Versatz des Magnet-Sensors kann dazu führen, dass der Motor "rückwärts" läuft. Durch das Ausführen der Motorabstimmung wird der OFFSET angepasst/korrigiert, und ein Rückwärtslaufen wird verhindert.

SW updated/Aktuelle Soft- bzw. Hardware: Drücken Sie DOWN, um in den Menüpunkt Aktuelle Soft- bzw. Hardware zu gelangen. Drücken Sie OK, um die Versionsnummer durch Drücken von UP oder DOWN auszuwählen, und durch erneutes Drücken von OK um Informationen zu der Auswahl anzuzeigen.

Bremshebel

Die Bremsanlage des Fahrzeuges besteht aus 2 unabhängigen Bremskreisläufen (1x für das Vorderrad & 1x für das Hinterrad).



Bremshebel - Hinterrad (1):

Der Bremshebel für das Hinterrad befindet sich links am Lenker. Das Ziehen des Bremshebels betätigt die Hinterradscheibenbremse.

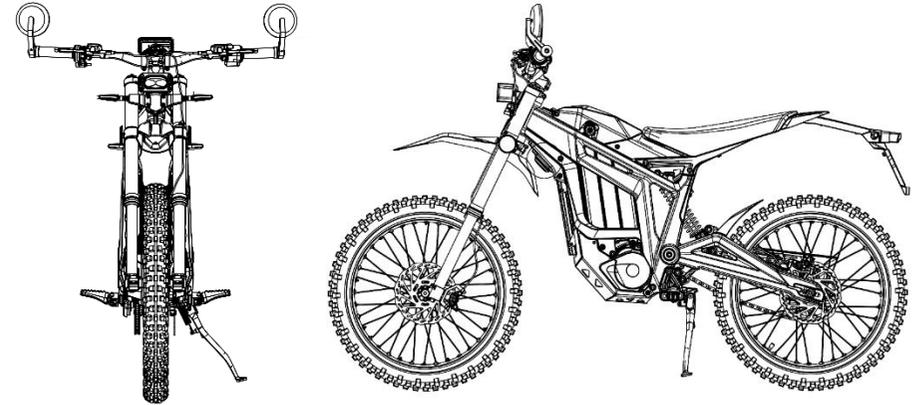
Bremshebel -Vorderrad (2):

Der Bremshebel für das Vorderrad befindet sich rechts am Lenker. Das Ziehen des Bremshebels betätigt die Vorderradscheibenbremse.

VORSICHT! Die Bremskraft (Verzögerung) ist abhängig von der Kraft mit der der Bremshebel gezogen wird. Sobald einer der beiden Bremshebel betätigt wird, ist der Gasgriff außer Funktion. Die Fahrstatus-Anzeige wechselt von *READY* zu *WAIT*. Ein gleichzeitiges Bremsen und „Gas geben“ ist daher nicht möglich.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite.



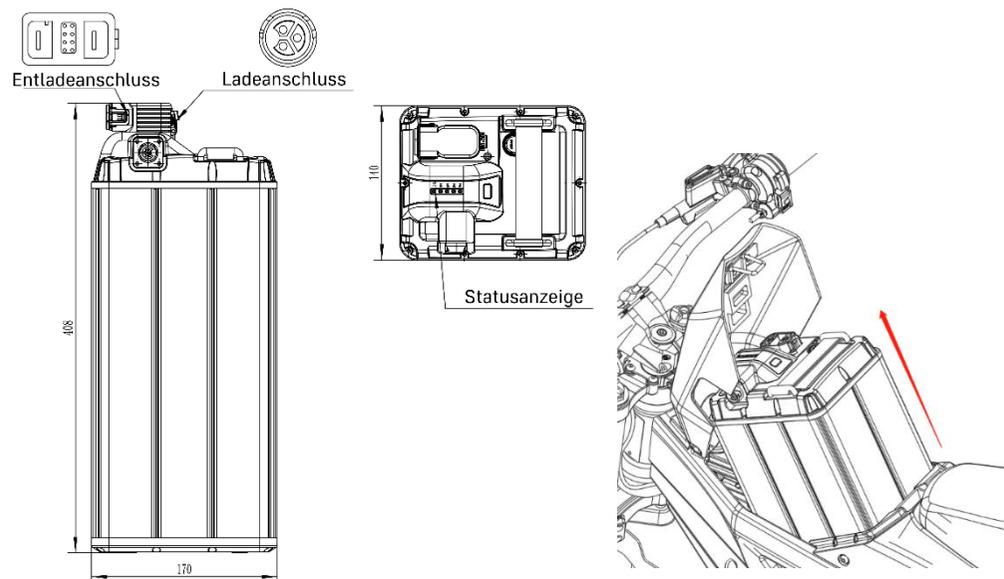
Zum Abstellen des Fahrzeuges kann der Ständer mit dem Fuß ausgeklappt werden. Ein Federmechanismus hält diesen in der entsprechenden Position.

VORSICHT! Wird der Ständer ausgeklappt, wird die Stromzufuhr zum Motor unterbrochen und der Gasgriff ist außer Funktion. Wurde das Fahrzeug bereits gestartet (Starterknopf) wechselt die Fahrstatus-Anzeige im Display von *READY* zu *WAIT*. Wird dieser wiedereingeklappt ist das Fahrzeug nach kurzer Verzögerung wieder betriebsbereit (Fahrstatus-Anzeige im Display von *WAIT* zu *READY*).

Batterie

Allgemeines & Sicherheitshinweise

Das Elektrofahrzeug verfügt über eine entnehmbare & tragbare 60V Hochleistungs-Lithium-Batterie. Die Batterie ist für den Gebrauch bei Umgebungstemperaturen von 10°C - 30°C optimiert, kann aber bei Umgebungstemperatur von -20°C - +50°C verwendet werden*. Sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen der Batterie selber wirken sich negativ auf deren Leistung und Lebensdauer aus. Die Batterie sollte daher, wenn möglich, nicht außerhalb der optimalen Temperaturbereiche verwendet werden.



***Wichtiger Hinweis:** Ausschlaggebend für die Performance einer Batterie ist primär die Temperatur der Batterie selber. Liegt diese stark unterhalb/oberhalb der optimalen Betriebstemperatur verringert sich die Kapazität (schnellere Entladung), die max. Leistung und das Ladeverhalten. Das gilt besonders bei Temperaturen unter 5°C bzw. Frost. Eine stark unterkühlte/überhitzte Batterie wird evtl. auch nicht mehr entladen/geladen, da das Batterie-Management System (BMS), welches den Zustand der Zellen der Batterie überwacht, eine Ladung/Entladung verhindert, um die Zellen vor

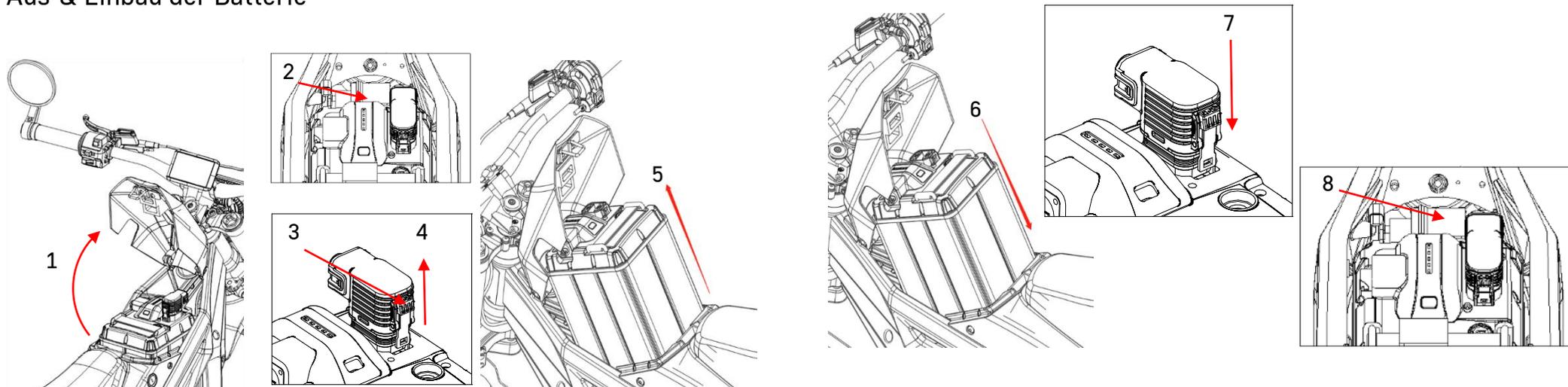
Beschädigung zu schützen. Lagern und verwenden Sie daher Ihre Batterie immer im optimalen Temperaturbereich.

VORSICHT!

- Laden Sie die Batterie nicht bei Temperaturen unter 0°C, da diese sonst beschädigt werden kann. Bitte warten Sie, bis die Temperatur der Batterie angestiegen ist.
- Eine zu niedrige Temperatur der Batterie beeinträchtigt die Batterieleistung und führt zu einem Rückgang der Laufleistung. Wenn die Temperatur ansteigt, kehrt Sie in den Normalzustand zurück.
- Die Batterie ist mit einer verbesserten Schutzfunktion ausgestattet, die Schäden durch Überladung und Tiefentladung verhindert. Vermeiden Sie jegliche Tiefentladung während des Gebrauchs und laden Sie die Batterie rechtzeitig und umgehend wieder auf, bevor die Leistung nachlässt bzw. die Batterie vollständig entladen ist.
- Bitte laden Sie die Batterie regelmäßig auf. Die in diesem Elektromotorrad verwendete Lithium-Batterie, arbeitet ohne Memory-Effekt, und kann daher jederzeit aufgeladen werden kann. Ein regelmäßiges Laden erhöht die Lebensdauer der Batterie.
- Bei längerer Lagerung laden Sie die Batterie auf etwa 50 % auf, schalten Sie den Schutz-/Sicherheitsschalter aus und ziehen Sie den Entladestecker ab. Laden Sie die Batterie alle 3 Monate, um zu verhindern, dass deren Performance beeinträchtigt wird.
- Ist die Motortemperatur und/oder die des Reglers zu hoch oder die Batterieleistung zu niedrig, erfolgt automatisch eine Reduzierung des Leistungsbereichs, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Dies ist beabsichtigt. Es handelt es sich also nicht um einen Fehler des Systems.

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.

Aus- & Einbau der Batterie



Ausbau

1. Schalten Sie das Elektromotorrad aus. Ziehen Sie den Schlüssel vom Zündschloss ab und öffnen Sie mit dem Schlüssel das Schloss des Batteriefachs. Heben Sie den Deckel des Batteriefachs vollständig nach vorne, so dass Sie die Batterie sehen können.

2. Schalten Sie den Schutz-/Sicherungsschalter der sich vor der Batterie befindet aus.

3&4. Drücken Sie den roten Hebel, schieben Sie diesen nach unten, um den Entladestecker zu entriegeln. Ziehen Sie den Entladestecker ab.

5. Ziehen Sie die Batterie am Haltegriff nach oben heraus und schließen Sie die Batteriefachabdeckung.

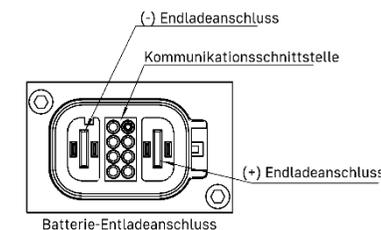
WARNUNG! Der Schutz-/Sicherungsschalter muss vor dem Ein- und Ausstecken der Batterie ausgeschaltet werden.

Einbau

6. Öffnen Sie die Abdeckung des Batteriefachs und legen Sie die Batterie von oben ein. Achten Sie dabei auf die Vorder- und Rückseite der Batterie (der Ladeanschluss sollte in Fahrrichtung nach links zeigen).

7. Stecken Sie den Entladestecker ein, sodass dieser einrastet.

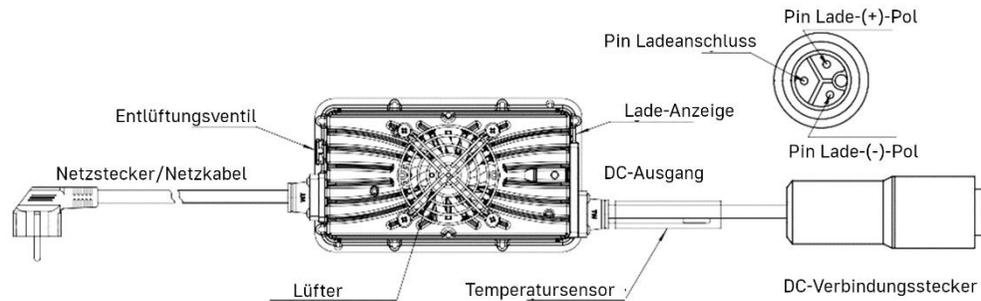
8. Schalten Sie dann den Schutz-/Sicherungsschalter wieder ein, schließen und verriegeln Sie die Batteriefachabdeckung, und ziehen Sie den Schlüssel ab.



VORSICHT! Der Entladestecker muss richtig eingesteckt sein, sonst kann das Fahrzeug die Batterie nicht richtig erkennen, und man kann es nicht starten.

Ladevorgang & Vorsichtsmaßnahmen

Ladevorgang

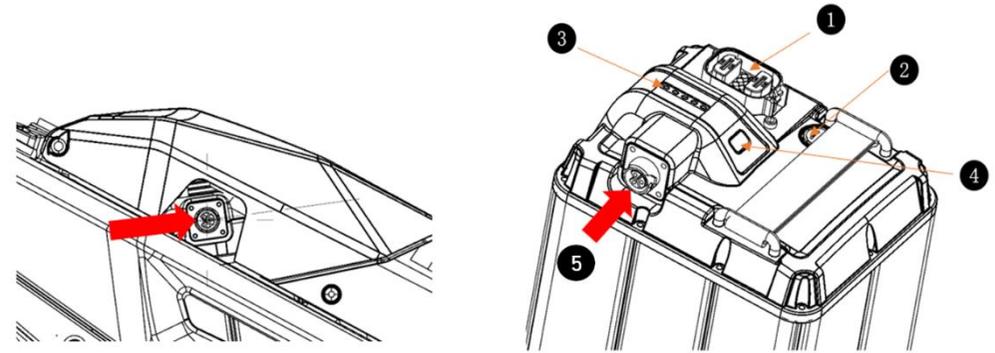


Zum Laden des Fahrzeuges wird ein spezielles Lithium-Ionen-Batterieladegerät benötigt. Verwenden Sie keine anderen Ladegeräte, da sonst die Batterie beschädigt werden könnte.

Prüfen Sie bitte vor Beginn des Ladevorganges, ob die Eingangsspannung des Ladegerätes mit der zur Verfügung stehenden Netzspannung (110VAC /230VAC) übereinstimmt. Verwenden Sie nie Netzteile, die nicht für die landesspezifische Netzspannung zugelassen sind.

Zum Laden der Batterie am Fahrzeug kann der DC-Verbindungsstecker des Ladegeräts in die Ladeanschluss-Buchse auf der linken Seite des Elektromotorrads eingesteckt werden, oder die Batterie kann separat (außerhalb des Fahrzeuges) an der Ladeanschluss-Buchse geladen werden.

Um den Ladevorgang zu starten, muss zunächst der DC-Ladestecker des Ladegerätes an die Ladeanschluss-Buchse der Batterie angeschlossen werden. Erst dann kann der Netzstecker des Ladegerätes mit der Steckdose verbunden werden.



- 1 Batterie-Entladeanschluss 2 Entlüftungsventil 3 Anzeige Ladezustand
4 Aktivierungstaste 5 Ladeanschluss-Buchse

Sollten Sie den Netzstecker des Ladegerätes zuerst in die Steckdose gesteckt haben, muss der DC-Ladestecker innerhalb von 3 Sekunden an die Batterie angeschlossen werden, andernfalls schaltet sich das Ladegerät automatisch ab, weil die Batterie nicht erkannt wurde. Nach Beendigung des Ladevorgangs wird in umgekehrter Reihenfolge zunächst der Netzstecker des Ladegerätes vom Netz (Steckdose) getrennt, und nachdem die Kontrollleuchte erloschen ist, kann dann der DC-Verbindungsstecker von der Batterie abgezogen werden.

Wenn die rote Anzeileuchte des Ladegeräts blinkt, bedeutet dies, dass der Ladevorgang läuft. Wenn die grüne Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, bedeutet dies, dass die Batterie vollständig geladen ist. Die Zeit, die benötigt wird, um die Batterie vollständig aufzuladen, hängt vom SOC (= *State Of Charge*) der Batterie und der Wahl des Ladegeräts durch den Benutzer ab. In der Regel benötigt das Standardladegerät etwa 4 Stunden, um eine leere Batterie vollständig aufzuladen. Das Ladegerät schaltet sich automatisch ab, wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist. Das Ladegerät sollte nicht über einen Zeitraum von mehr als 6 Stunden an der Netzsteckdose angeschlossen bleiben. Sollte die Batterie sich im Energiesparmodus (=Ruhezustand) befinden, kann man diese durch Drücken der Aktivierungstaste oder durch Anschließen an das Ladegerät wieder aktivieren.

GEFAHR! Es ist strengstens untersagt die Batterie selber zu zerlegen, da dies zu Schäden an der Batterie und Leib und Leben führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen

- Stellen Sie das Fahrzeug vor dem Laden sicher ab, oder stellen Sie die Batterie an einem sicheren Ort & außerhalb der Reichweite von Kindern ab.
- Die Innentemperatur der Batterie, die gerade entladen wurde (z.B. durch Fahrbetrieb), ist hoch. Laden Sie diese nicht sofort wieder auf. Es wird empfohlen, die Batterie erst nach einer Belüftung /Abkühlung für mindestens 30 Minuten wieder zu laden.
- Lassen Sie eine vollständig geladene Batterie erst für 10 min ruhen, bevor Sie Sie wieder im Fahrbetrieb nutzen.
- Es ist strengstens untersagt, das Ladegerät im Betrieb/während des Ladevorgangs mit irgendwelchen Gegenständen abzudecken. Dieses Ladegerät ist für den Gebrauch in Innenräumen bestimmt. Bitte verwenden Sie es in einer trockenen und gut belüfteten Umgebung.
- Falls Sie während des Ladevorgangs einen merkwürdigen Geruch oder eine hohe Temperatur feststellen oder die Batterie nach längerem Laden nicht vollständig aufgeladen ist, unterbrechen Sie bitte sofort den Ladevorgang & senden Sie das Gerät zur Wartung an den örtl. Händler.

Vor der Fahrt

Sicherheitschecks vor jeder Fahrt

Bevor Sie losfahren, gehen & führen Sie folg. Punkte & Checks durch, um den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Diese dienen dem Zweck Unfälle & Verletzungen durch auftretende Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Sollten Mängel auftreten sind diese vor Fahrtantritt zu beheben.

- **Batterie:** Prüfen Sie, ob die Batterie korrekt angeschlossen, ausreichend geladen, & der Deckel des Batteriefachs korrekt verschlossen ist (Batteriesicherung).
- **Gasgriff:** Ziehen Sie bei abgeschalteter Zündung (OFF) den Gasgriff und vergewissern Sie sich, dass sich dieser eigenständig vollständig, und leichtgängig zurückstellt.
- **Elektrisches System:** Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit der kompletten Beleuchtungsanlage, aller Bedienelemente am Lenker (incl. Hupe, Starterknopf; Display), und die elektrische Funktion des Hauptständers und Bremshebels.
- **Seitenständer:** Korrekte Montage & Leichtgängigkeit (Schmierung)
- **Bremssystem:** Komplette Funktionsprüfung! Testen der Bremswirkung (Vorderrad- & Hinterradbremse); Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstandes; Dichtheit des hydraulischen Systems; Prüfung der Bremsbeläge & Bremscheiben auf Verschleiß bzw. Beschädigung; Leichtgängigkeit der Bremshebel (Schmierung)
- **Reifen/Räder:** Prüfung der Abnutzung bzw. Beschädigung der Reifen & Felgen (u.a. lose Speichen) & ausreichende Profiltiefe gemäß den gesetzlichen Bestimmungen;
- **Reifendruck:** Vorne & Hinten 225 kPa (2,25 Bar);

Fahrzeugbetrieb

Starten/Anfahren

Prüfen Sie, ob der Schutzschalter im Batteriegehäuse eingeschaltet ist, und schließen Sie dann das Batteriegehäuse gut ab. Setzen Sie sich auf den Sitz und stellen Sie die Rückspiegel ein. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, drehen Sie ihn nach rechts in die ON-Stellung. Das Display schaltet sich ein und Sie können den Fahrmodus (ECO, SPORT) wählen.

Klappen Sie den Seitenständer ein. Halten Sie, zu Ihrer Sicherheit, den linken Bremshebel gezogen & drücken Sie kurz den roten Starterknopf am rechten Bedienelement. Die Fahrstatus-Anzeige im Display zeigt noch *WAIT* an. Sobald Sie die/den Bremshebel lösen wechselt der Fahrstatus zu *READY*. Das Fahrzeug ist jetzt fahrbereit.

Hinweis: Das Fahrzeug ist mit einer Stromabschaltenschutzfunktion ausgestattet. Sobald der Ständer ausgeklappt wird, wird der Motor abgeschaltet und es erscheint im Display wieder das Zeichen *WAIT*.

Beschleunigen/Verzögern

Der Gasgriff wird erst durch Drehen aktiviert. Drehen Sie ihn nach innen, um zu beschleunigen, und nach außen, um zu verlangsamen. Lassen Sie ihn los, stoppt der Motor den Betrieb. Betätigen Sie den Gasgriff vorsichtig. Vermeiden Sie ruckartiges Gas geben, da sonst Gefahr besteht, dass Bauteile beschädigt werden, bzw. Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Bremsen

Betätigen Sie den linken und rechten Bremshebel um die gewünschte Bremswirkung zu erzielen.

VORSICHT! Werden die Bremshebel losgelassen, während der Gashebel noch gezogen ist, beschleunigt das Fahrzeug sofort wieder. Stellen Sie den Gashebel beim Bremsen immer zurück bzw. geben Sie kein GAS während des Bremsvorganges.

Kontrollieren Sie die Druckkraft auf die Bremshebel entsprechend den äußeren Umständen. Machen Sie sich mit der Bremswirkung des Systems

vertraut, indem Sie die Bremskraft allmählich erhöhen um eine plötzliche, unkontrollierte Vollbremsung zu vermeiden (Gefahr des Blockierens der Räder). Fahren Sie proaktiv & vorrausschauend. Vermeiden Sie starkes Bremsen, plötzliches Wenden oder Fahrmanöver, die zum Rutschen oder Taumeln führen können. Dies gilt besonders bei Regen, Hangfahrten oder Fahren auf losem Untergrund.

Parken

Schalten Sie das Fahrzeug aus, stellen Sie es sicher auf dem Seitenständer ab und vergewissern sich, dass die Schösser der Lenkung und des Batteriegehäuses verriegelt sind, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Der Ständer dient nur zum Abstützen des Elektromotorrads. Setzen Sie sich nicht auf das Elektromotorrad, wenn der Ständer ausgestreckt ist, da er sonst beschädigt werden kann.

Nach einem Sturz

Sollten Sie mit dem Fahrzeug stürzen, prüfen Sie, ob Sie UND das Fahrzeug noch verkehrstüchtig sind und es keine Beschädigungen aufweist. Das Fahrzeug verfügt über einen Kippsensor. Sollte es sich überschlagen bzw. nach einem Sturz liegen bleiben, schaltet sich der Motor automatisch ab. Um das Fahrzeug wieder zu starten, muss die Zündung ausgeschaltet und das Fahrzeug neu gestartet werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Fahren Sie so gleichmäßig wie möglich und vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen. Dies spart nicht nur „Strom“, sondern reduziert die Belastung der Komponenten, maximiert die Reichweite, Laufleistung und Lebensdauer des Fahrzeuges. Auf nassen Straßen, bei Regen oder Schnee besteht Rutschgefahr. Nässe (auch d. Fahrzeugwäsche) kann die Bremsfunktion beeinträchtigen. Fahren Sie in diesem Fall langsam und vorsichtig. Bremsen Sie einige Male vorsichtig, bis die Bremse wieder normal funktioniert. Vermeiden Sie Fahrten bei starkem Regen oder durch Wasser. Das Fahrzeug kann an regnerischen und verschneiten Tagen genutzt werden, wobei langes, tiefes Waten vermieden werden muss.

VORSICHT! Wenn der Wasserstand höher als die Radmitte ist, kann dies den Motor und die Bremse beeinträchtigen bzw. elektrischen Komponenten (Steuergerät, Batterie etc.) beschädigen.

Das Fahrzeug enthält viele elektrische Komponenten. Bitte vermeiden Sie, das Motorrad längere Zeit Regen auszusetzen oder die Teile mit elektrischen Bauteilen mit einem Hochdruckreiniger zu reinigen.

Instandhaltungs-, Wartungs- & Pflegehinweise

Verantwortlichkeiten des Eigentümers/Nutzers

Diese Betriebsanleitung ist als fester Bestandteil des Fahrzeuges zu betrachten und sollte auch bei einem späteren Verkauf des Motorrads bei diesem verbleiben. Sie dient auch als Inspektions- & Wartungs-Nachweis. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, sich mit allen nationalen und örtlichen Gesetzen vertraut zu machen, die zum Führen und Fahren des Fahrzeuges nötig sind.

Führen Sie routinemäßig Pflege- und Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug durch, wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Verwenden Sie dabei nur von TALARIA zugelassene Teile und Zubehör für dieses Fahrzeug.

Regelmäßige Inspektion

Um die Lebensdauer Ihres Fahrzeuges zu verlängern und ein sicheres Fahren zu gewährleisten, wird eine regelmäßige Inspektion und Wartung empfohlen. Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert wird/wurde, sollte es ebenfalls regelmäßig inspiziert werden. Inspektionen sollten von Ihrem Händler durchgeführt werden.

Hinweis: Die Serviceintervalle und auszuführenden Arbeiten entnehmen Sie bitte dem Serviceplan.

Kleinere Inspektionen und Wartungsarbeiten können jedoch auch selbst durchgeführt werden. Alle bei solchen Inspektionen festgestellten Fehler bzw. Mängel sollten behoben werden, bevor Sie das Fahrzeug wieder benutzen. Sind Sie nicht in der Lage diese fachgerecht zu beheben, lassen Sie diese Reparaturen von der Fachwerkstatt Ihres Händlers durchführen.

Wartung & kleine Reparaturen

Inspektion von Betriebsteilen:

Prüfen Sie den Stoßdämpfer auf Verformungen, Beschädigungen, lockere Bauteile, Ölaustritt und andere Fehler. Belasten Sie den Dämpfer stoßweise im Stand, und achten Sie dabei auf ungewöhnliche Geräuschentwicklung die evtl. durch einen Mangel am Stoßdämpfer verursacht wird.

Inspektion der Bremse:

Warnung! Bei den vorderen und hinteren Bremsen handelt es sich um Scheibenbremsen. Wenn die Bremsbeläge stark abgenutzt sind, sollten Sie Sie rechtzeitig austauschen. Halten Sie das Scheibenbremssystem bei täglichem Gebrauch sauber, um eine langfristige Ansammlung von Schmutz zu vermeiden, insbesondere Ölflecken.

- Prüfen Sie, ob das freie Spiel des Bremshebels innerhalb des angegebenen Bereichs (15-30 mm) liegt. Entspricht das gemessene Ergebnis nicht den Anforderungen, muss es angepasst werden.
- Betätigen Sie bei niedriger Geschwindigkeit auf einer trockenen und ebenen Straße die vordere und hintere Bremse, um deren Bremsfunktion zu überprüfen.

VORSICHT! Halten Sie den Bremshebel fest. Wenn die Bremse immer noch nicht optimal funktioniert, prüfen Sie, ob die Brems Scheibe sauber ist. Wenn das Problem immer noch nicht behoben ist, lassen Sie die Inspektion des Fahrzeuges von Ihrem Händlers durchführen.

Inspektion der Reifen und weiterer Teile:

- Prüfen Sie den Luftdruck mit einem Reifenbarometer (am kalten Reifen).
- Prüfen Sie den Reifen auf Risse, Beschädigungen, Fremdkörper und abnormalen Verschleiß.
- Prüfen Sie, ob die Speichen locker sind.
- Prüfen Sie die Ketten-Spannung. Das Kettenspiel sollte 10-20 mm vom oberen und unteren Ende der Kette betragen.

Steine, Glas, Nägel und andere Fremdkörper auf dem Boden können Ihren Reifen beschädigen. Achten Sie daher beim Fahren auf den Straßenbelag, um

Stellen zu vermeiden, an denen der Reifen beschädigt werden könnte. Prüfen Sie außerdem regelmäßig, ob der Reifen offensichtliche Risse oder andere Schäden aufweist, ob Steine, Glas oder andere Fremdkörper eingedrungen sind und ob eine abnormale Abnutzung vorliegt.

Inspektion der Profiltiefe des Reifens:

Prüfen Sie den Reifenverschleiß und die Profiltiefe. Ersetzen Sie den Reifen, wenn 2/3 des Profils abgefahren sind. Wenn der Reifen während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche macht und schwankt, schicken Sie ihn bitte zur Inspektion und Wartung in die Werkstatt des Händlers.

Überprüfung der Batterie:

Das Fahrzeug verwendet eine versiegelte ternäre Lithium-Ionen-Batterie. Laden Sie die Batterie vor der Inspektion vollständig auf und messen Sie dann mit einem Multimeter die Kathoden- und Anodenspannung. Die volle Spannung sollte zwischen 65,5-67,2V liegen. **Andernfalls schicken Sie die Batterie zur Überprüfung an die Wartungseinrichtung Ihres Händlers.**

WARNUNG! Bitte schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie den Schutzschalter ab, bevor Sie die Batterie ausbauen oder einbauen. Lässt sich die Batterie nicht einschieben, darf Sie nicht mit Gewalt betätigt werden. Ziehen Sie die Batterie heraus und prüfen Sie, ob Sie fest sitzt.

Auswechseln von Sicherungen:

Wenn das Display, die Hupe, die Lampen und andere Teile nach dem Einschalten des Schutzschalters und dem Einschalten des Elektromotorrads immer noch nicht funktionieren, liegt das wahrscheinlich daran, dass die Sicherung defekt ist. Schalten Sie das Elektromotorrad aus und schalten Sie den Schutzschalter aus, bevor Sie die Sicherung auswechseln.

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Batteriefachs und nehmen Sie die Batterie heraus. Öffnen Sie den Sicherungskasten, der sich an der Vorderseite des Batteriegehäuses befindet.

2. Entfernen Sie die defekte Sicherung, setzen Sie eine Ersatzsicherung richtiger Bauart und Spezifikation ein, schließen Sie den Sicherungskasten,

setzen Sie die Batterie wieder ein und schließen und verriegeln Sie den Batteriefachdeckel.

VORSICHT! Die Sicherung muss fest eingebaut sein. Wenn Sie lose ist, kann sich die Sicherung erhitzen, was zu anderen Fehlern und Gefahren führen kann. Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit wieder ausfällt, suchen Sie nach der Ursache. Der Sicherungskasten darf nicht mit Wasser gereinigt werden.

Kontrolle des Bremsölstandes:

Prüfen Sie den Bremsölstand der Vorder- und Hinterradbremse durch das Sichtfenster der beiden Bremshebeleinheiten.

Hinweis: Das Elektromotorrad muss aufrecht stehen

Wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist, öffnen Sie den Deckel des Bremsölbehälters und füllen die vorgeschriebene Bremsöl nach.

- Entfernen Sie die beiden M3-Schrauben vom Deckel des Bremsölbehälters.
- Füllen Sie das angegebene Bremsöl/**Mineralöl (HF10-2)** für die Scheibenbremse ein.
- Prüfen Sie den Dichtungsdeckel auf Verschleiß oder Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass er richtig sitzt.

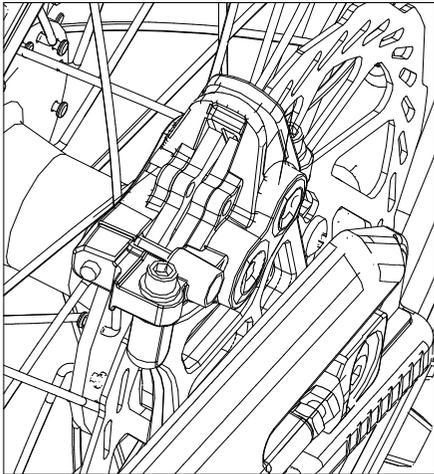
VORSICHT! Das Bremsöl darf nicht auf die Lackoberfläche verschüttet werden; andernfalls kann es zu Rissen auf der Oberfläche der Lackteile kommen.

Bevor Sie den Deckel des Bremsölbehälters abnehmen, legen Sie unbedingt einen sauberen Lappen unter den Bremsölbehälter. Bei niedrigem Bremsölstand kann es zu Bremsbelagsverschleiß oder Leckagen im Hydrauliksystem kommen. Prüfen Sie vor der Fahrt die Bremsbeläge auf Verschleiß und/oder das Hydrauliksystem auf Leckagen. Füllen Sie das angegebene Mineralöl (HF10-2) für Scheibenbremsen ein. Verwenden Sie keine anderen Arten von Bremsöl. Befestigen Sie den Deckel des

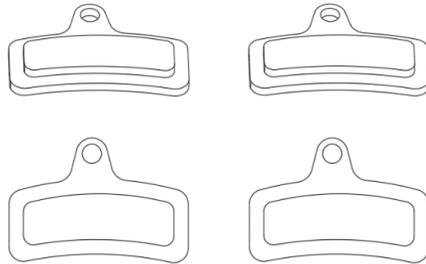
Bremsölbehälters und ziehen Sie die M3-Schrauben fest. Das Anzugsdrehmoment beträgt 1,5 Nm.

Inspektion der Bremsbeläge:

Prüfen Sie die Bremsbeläge und führen Sie eine Sichtprüfung der Bremsen durch, indem Sie das verbleibende Bremsbelag-Material auf beiden Seiten des Bremssattels beobachten. Tauschen Sie die Bremsbeläge aus, wenn das freie Spiel des Bremshebels den angegebenen Bereich (15-30 mm) überschreitet oder die Dicke des Bremsbelags 2 mm oder dünner wird.



Bremsbeläge



Inspektion der Bremsscheibe:

Prüfen Sie regelmäßig die Dicke der Bremsscheibe und tauschen Sie die Scheibe aus, wenn die Stärke 2mm unterschreitet.

WARNUNG! Wenn Sie neue Bremsscheiben oder neue Bremsbeläge verwenden, sollten Sie die Bremse bei niedriger Geschwindigkeit (weniger als 20 km/h) zunächst einige Male leicht betätigen und halten, um eine angemessene Bremsreibung zu erzeugen.

Reinigen der Antriebskette:

Vorsicht! Tragen Sie beim Reinigen der Kette immer eine Schutzbrille, um Augenverletzungen zu vermeiden.

WARNUNG! Halten Sie niemals Ihre Hand oder ein anderes Körperteil zwischen die Kette und die Kettenräder. Arbeiten Sie mit der Kette nur in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern; andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen. Achten Sie darauf, dass kein Antriebskettenreiniger auf die Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt. Wenn die Bremsscheiben oder Bremsbeläge mit Reiniger verunreinigt sind, beeinträchtigt dies die Fähigkeit des Motorrads, zu stoppen. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Lassen Sie den Motor während der Reinigung niemals das Rad durchdrehen. Drehen Sie das Rad nur von Hand. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des von Ihnen verwendeten Kettenreinigers; im Folgenden finden Sie die allgemeinen Richtlinien.

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Stellen Sie das Motorrad auf einen Ständer oder eine Hebebühne, so dass sich das Hinterrad frei drehen kann. Während Sie das Rad mit der Hand drehen, sprühen Sie die Innenseite der gesamten Kette mit einer guten Schicht Kettenreiniger ein und lassen ihn einige Minuten einwirken.
- Benutzen Sie eine Bürste und füllen Sie die Borsten mit dem Spray des Kettenreinigers. Beginnen Sie, die Kette auf der Oberseite der Schwinge mit der Bürste vorsichtig zu schrubben.
- Machen Sie dies über die gesamte Länge der Kette. Führen Sie nun das Gleiche für die Innenseite/Unterseite der Kette durch.
- Reinigen Sie mit der Bürste beide Seiten des hinteren Ritzels. Lassen Sie dies 5 Minuten einwirken.

- Spülen Sie die gesamte Kette mit einem Wasserschlauch ab. Wischen Sie dann mit einem sauberen Lappen die restliche Feuchtigkeit von der Kette ab.

Schmierung der Antriebskette:

WARNUNG! Tragen Sie beim Schmieren der Antriebskette immer eine Schutzbrille, um Augenverletzungen zu vermeiden. Lassen Sie bei der Wartung der Kette den Motor niemals das Rad drehen. Drehen Sie das Rad nur mit der Hand. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen führen. Halten Sie Ihre Hand niemals zwischen Kette und Ritzel. Arbeiten Sie mit der Kette nur in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern. Andernfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.

WARNUNG! Achten Sie darauf, dass kein Schmiermittel auf die Bremsscheiben oder Bremsbeläge gelangt. Wenn die Bremsscheiben oder Bremsbeläge mit Schmiermittel verunreinigt sind, beeinträchtigt dies die Fähigkeit des Motorrads, zu stoppen. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers für das von Ihnen verwendete Kettenschmiermittel; im Folgenden finden Sie allgemeinen Richtlinien. Achten Sie darauf, dass das Schmiermittel nicht auf die Bremsbeläge gelangt.

So schmieren Sie die Antriebskette:

- Drehen Sie das Rad langsam rückwärts und sprühen Sie das Schmiermittel auf die Innenseite der Kettennaben.
- Drehen Sie das Rad langsam rückwärts und sprühen Sie das Schmiermittel auf die Außenseite der Kettenglieder.
- Lassen Sie das Elektromotorrad 30 Minuten lang stehen, damit das Schmiermittel in die Gelenkrollen eindringen kann.

Kontrolle der Antriebskette:

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und schalten Sie den Schutzschalter aus.
- Fassen Sie die Kette mit einem Lineal in der Mitte zwischen dem vorderen und hinteren Ritzel an.
- Das Kettenspiel sollte ca. 15mm-25mm betragen.
- Wenn das Spiel der Kette nicht innerhalb der Spezifikationen liegt, muss sie erneut eingestellt werden.

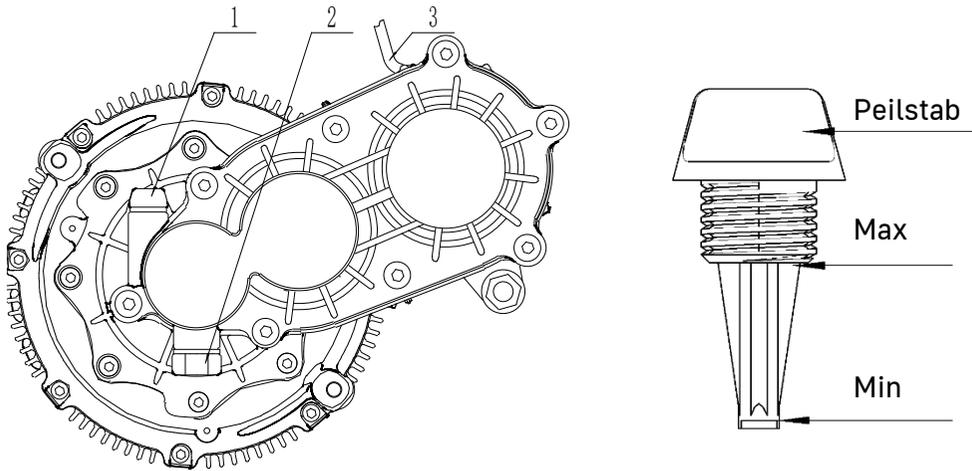
Einstellen der Antriebskette:

Hinweis: Stellen Sie beide Seiten gleich ein.

- Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss und schalten Sie den Schutz-/Sicherheitsschalter aus.
- Lösen Sie die Mutter der Hinterachse auf der rechten Seite des Elektromotorrads.
- Lösen Sie die M6-Kontermuttern (links und rechts).
- Drehen Sie die M6-Einstellschrauben (links und rechts) um jeweils 1/4 Umdrehung bis die Einstellung der Kette innerhalb der Spezifikation liegt.
- Ziehen Sie die linken und rechten Kontermuttern fest, um die Kette zu sichern.
- Ziehen Sie die Achsmutter auf der rechten Seite des Fahrzeuges mit einem Drehmoment von 45-55 Nm fest.

- Machen Sie eine Probefahrt mit dem Elektromotorrad.
- Prüfen Sie die Kette nach der Probefahrt erneut auf korrekte Einstellung und stellen Sie sie gegebenenfalls nach.

Wartung der Motor-Getriebe-Baugruppe & des Controllers



1- Öleinfüllstutzen/Ölpeilstab 2-Ölablassschraube 3-Entlüftung

- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob Schrauben der Motor-Getriebe-Baugruppe locker sind und ob das Getriebeöl zwischen der oberen (Max) und unteren (Min) Markierung steht. Es ist strengstens verboten, mit zu wenig Getriebeöl zu fahren, da dies zu Schäden am Getriebe führt. Nach dem Wechsel des Getriebeöls am Ende der Einfahrzeit von 1000 km sollte

das Getriebeöl regelmäßig geprüft und laut Serviceplan gewechselt werden (Getriebeöltyp: GL-5 85W/90).

Ölwechsel:

- Lösen Sie den Ölpeilstab des Öleinfüllstutzens am Getriebe & dann die Ölablassschraube, damit das Getriebeöl durch die Ölablassöffnung abfließen kann. Wenn kein Getriebeöl mehr ausfließt, reinigen Sie den Magnetkern der Ölablassschraube, setzen Sie sie wieder mit einem neuen Dichtring in das Getriebe ein (Anzugdrehmoment 20-25Nm) und fügen Sie neues Getriebeöl in einer Menge von 75-90 ml hinzu.

Controller:

- Prüfen Sie regelmäßig, ob die Verkabelung von Motor und Steuergerät lose oder isoliert ist.
- Prüfen Sie regelmäßig alle elektrischen Verbindungen (Kabel/Stecker, Sicherung, Schutz-/Sicherungsschalter etc.) auf korrekten Sitz/Verbindung.
- Der Motor und das Steuergerät sollten nicht mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden (Gefahr der Beschädigung)

WARNUNG! Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug für den Einsatz auf der Straße gemäß der EWG-Homologation entwickelt ist. Es ist nicht für den harten Offroad-Einsatz konzipiert. Wenn Sie im Gelände fahren wollen, empfehlen wir Ihnen dringend, die offene TL4000 Version zu bestellen. Diese Wartungsanleitung gilt nur für das TL4000 L1E-Fahrzeug für den Einsatz auf der Straße.

Fahrzeug-Reinigung & -Pflege

Damit Sie lange Freude an Ihrem Fahrzeug haben, empfiehlt sich eine regelmäßige Reinigung & Pflege des Fahrzeuges.

Gefahr! Bevor Sie Ihr Fahrzeug reinigen, schalten Sie das Fahrzeug und den Schutz-/Sicherungsschalter aus und entfernen Sie evtl. die Batterie. Reinigen Sie keine spannungsführenden Bauteile & stellen Sie sicher das zu reinigende Bauteile spannungsfrei sind und durch die Reinigung keine Reinigungsmittel in die Bauteile gelangen können. Halten Sie stromführende Kabel/Kontakte frei von Schmutz und Ablagerungen. Diese können zu Kurzschlüssen bzw. zu Fehlfunktionen führen.

Reinigung

Entfernen Sie Schmutz mit einem Tuch und Wasser. Trocknen Sie die gereinigten Bauteile sofort wieder mit einem sauberen Lappen. Viele Bauteile Ihres Fahrzeuges bestehen aus Metall- bzw. - Aluminiumlegierungen. Verwenden Sie daher keine scheuernden oder scharfen & keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Prüfen Sie bei Spezialreinigern aus dem Fachhandel immer, ob diese für die zu reinigenden Teile geeignet sind. Achten Sie nach der Reinigung, auf die vollständige Entfernung von evtl. Reinigungsmittelresten, und trocken Sie das Fahrzeug komplett ab.

Warnung! Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger. Diese können Oberflächen, Dichtungen, mechanische Bauteile nachhaltig beschädigen und durch den Druck/Hitze kann zudem Wasser in elektrische Komponenten, oder Mechanische Bauteile wie in Lager, und/oder Entlüftungsschläuche gelangen.

Reinigung im Winter bzw. nach Kontakt mit Salz/Streusalz

Vermeiden Sie, wenn möglich, das Fahrzeug mit Salz (Streusalz) in Kontakt zu bringen. Salz wirkt als Korrosionsverstärker bzw. als Korrosionsmittel. Sollte das Fahrzeug mit Salz in Kontakt gekommen sein, entfernen Sie das Salz vom Fahrzeug so schnell wie möglich mit kaltem Wasser.

Prüfen Sie nach jeder Reinigung & vor Fahrtantritt die komplette Funktionsfähigkeit des Fahrzeuges. Achten Sie speziell auf sicherheitsrelevante Bauteile wie Bremsen & Beleuchtung.

Pflege & Lagerung

Prüfen Sie bei Pflegemittel & Spezialreinigern aus dem Fachhandel immer, ob diese für die zu reinigenden Teile geeignet sind. Vermeiden Sie bei Kunststoffteilen den Kontakt mit aggressiven Lösungsmitteln (Bremsenreiniger etc.; Hydrauliköle etc.). Nutzen Sie geeignete Kunststoffpflegemittel aus dem Fachhandel.

Sollte das Fahrzeug eine kürzere Zeit nicht genutzt werden, dann empfiehlt es sich es trocken und kühl zu lagern. Vermeiden Sie direkte Witterungseinflüsse wie Nässe, hohe Luftfeuchtigkeit & direkte Sonneneinstrahlung.

Bei längerfristiger Lagerung über Wochen bis Monate empfiehlt es sich das Fahrzeug komplett zu reinigen, und trocken, frostfrei und bei guter Belüftung zu lagern. Um Lagerschäden zu vermeiden, sollte das Fahrzeug im aufgebockten Zustand aufbewahrt & die Batterie ausgebaut und geladen werden. Die Batterie selber sollte ebenfalls trocken gelagert werden (Optimum: 25°C). Der Ladezustand sollte alle 2-3 Monate geprüft werden.

Störungen, Fehlersuche & Behebung

Sicherheitshinweise

Vorsichtsmaßnahmen für elektrische Hochspannungskomponenten:

Warnung! Das Hochvoltsystem des Elektromotorrads ist wartungsfrei. Das Zerlegen, Entfernen oder Ersetzen von Hochspannungskomponenten, Kabeln oder Steckern kann zu schweren Verbrennungen oder Stromschlägen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben können. Das Fahrzeug enthält elektrische Bauteile. Die Spannung dieser Bauteile ist gefährlich und kann zu Verletzungen, schweren Verbrennungen, Stromschlägen oder sogar tödlichen Verletzungen führen, wenn keine entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen auf dem Etikett der einzelnen Komponenten.

Berühren Sie keine Hochspannungsbaueteile, Kabel (gekennzeichnet durch einen orangefarbenen Außenschutz) oder Stecker und versuchen Sie nicht, diese zu entfernen oder auszutauschen. Im Falle eines Unfalls mit dem Fahrzeug, berühren Sie keine Hochspannungskabel oder Baugruppen, die mit dem Kabel verbunden sind. Verwenden Sie im Falle eines Brandes des Elektromotorrads einen Kohlendioxid-Feuerlöscher oder einen

Trockenchemikalien-Feuerlöscher der Klasse D, um das Feuer zu löschen. Starten Sie das Motorrad nach dem Löschen des Feuers nicht mehr und schicken Sie es zur Reparatur an einen autorisierten Händler.

VORSICHT! Die Betriebsspannung des Fahrzeuges ist hoch. Während und nach der Inbetriebnahme sowie beim Ausschalten des Elektromotorrads können die Systemkomponenten zu heiß sein, um Sie mit der Hand zu berühren. Befolgen Sie die Anweisungen/Sicherheitshinweise der Etiketten/Aufkleber, die sich überall am Fahrzeug befinden.

Hinweis: Alle Fahrzeuge wurden vor der Auslieferung sorgfältig geprüft. Die folgenden Informationen dienen Identifizierung von Störungen & Fehlern, deren mögl. Ursachen und deren evtl. Behebung. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Fehlersuche (allg.)

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden	<ul style="list-style-type: none">• Der Akku hat keinen Strom mehr• Der Schutzschalter ist nicht eingeschaltet• Die Motorkabel (Phasen U/V/W) sind falsch angeschlossen	<ul style="list-style-type: none">• Laden Sie den Akku auf• Schalten Sie den Schutzschalter ein• Überprüfen Sie die Anschlüsse der Phasen U, V und W.
Das Ladegerät funktioniert nicht	Keine AC-Stromversorgung	Überprüfen Sie die Netzsteckdose und die Sicherung/Spannung der Netzsteckdose.
Der Lenker wackelt	Falscher Reifendruck	Reifendruck einstellen auf (s. Sicherheitschecks)
	Deformierter Vorderreifen	Reifen ersetzen/austauschen
	Abgenutzter Reifen	

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
00001	Fehler d. Schutz-IC	Keine Verbindung zum Kommunikationschip möglich	Fahrzeug-Neustart!	Sollte der Fehlercode immer noch auf dem Display angezeigt werden, senden Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
00002	Fehler Batterie-Zelle	Schlechter Kontakt (evtl. Kaltlötstelle)		
00003	Nicht ausbalancierte Zellspannung(en)	Die Spannungsunterschiede zwischen den Einzelzellen betragen mehr als 500 mV		
00005	Speicherfehler	Speicherfehler		
00006	Fehler Takt-(Zeit-)Geber	Fehler Takt-(Zeit-)Geber		
00007	Fehler d. Entlade-MOS	Fehler im Entlade-Stromkreis		
00008	Fehler d. Lade-MOS	Fehler im Lade-Stromkreis		
00009	Fehler d. Überladung	<ol style="list-style-type: none"> Ladespannung einer Einzelzelle ist höher als der Grenzwert von 4250mV BMS Fehlinformation 	Fahrzeug-Neustart!	Der Fehler hat keinen Einfluss auf das Fahren, verhindert jedoch das Laden. Sollte der Fehler bestehen, senden Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
0000A	Stufe 1 Entladung	Ausgelöst durch zu stark entladene Batterie	Batterie sofort(!) laden!	Sollte der Fehlercode immer noch auf dem Display angezeigt werden, senden Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
0000B	Stufe 2 Entladung			
0000C	Stufe 1 Entladestrom-Fehler	Entladestrom ist höher als Level 1 Grenzwert	Reduzieren Sie den Entladestrom für 1 min (Leistungsreduktion)	
0000D	Stufe 2 Entladestrom-Fehler	Entladestrom ist höher als Level 2 Grenzwert	Reduzieren sie den Entladestrom unter 110A oder prüfen Sie, ob es einen möglichen Kurzschluss gibt. Falls ja beheben Sie diesen sofort!	
0000E	Fehler durch zu hohen Ladestrom	Der Ladestrom ist grösser als der Grenzwert (Schutzfunktion)	Prüfen sie ob das für die Batterie empfohlene originale Ladegerät angeschlossen wurde.	

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
0000F	Softstart-Fehler	Batterie beim Start mit zu großer Last verbunden (hohe Einschaltströme)	Schalten Sie das Fahrzeug ein und starten Sie es gemäß den Anweisungen neu.	
00010	Vorlade-Zeitlimit-Fehler	Fehler im BMS Falsches/Defektes Ladegerät		Sollte der Fehlercode immer noch auf dem Display angezeigt werden, senden Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
00020	Fehler bei MOS-Temperaturüberwachung	Sensorfehler oder Defekt	Schalten Sie das Fahrzeug ein und starten Sie es gemäß den Anweisungen neu	
00030	Fehler bei Zell-Temperaturüberwachung	Sensorfehler oder Defekt		
00040	Temp.-Überschreitung beim Entladen der Batterie	Die Batterie überhitzt, durch zu schnelle Entladung / hohe Belastung	Beenden Sie sofort den Fahrbetrieb, bis der Fehler nicht mehr angezeigt wird.	Es wird dringend empfohlen, das Fahrzeug gemäß der Bedienungsanleitung zu benutzen.
00050	Temp.-Überschreitung beim Laden der Batterie	Temperaturüberschreitung einzelner Zellen d. Batterie	Ladevorgang beenden, bis der Fehler nicht mehr angezeigt wird.	Es wird dringend empfohlen, das Fahrzeug gemäß der Bedienungsanleitung benutzen und/oder die Batterie zu laden.
00060	Niedrige Entlade-Temperatur	Die Temperatur der Batterie beim Entladen ist zu niedrig, Batterieschutz ist eingeschaltet	Beenden Sie sofort den Fahrbetrieb, bis der Fehler nicht mehr angezeigt wird	
00070	Niedrige Lade-Temperatur	Die Temperatur der Batterie beim Laden ist zu niedrig, Batterieschutz ist eingeschaltet	Ladevorgang beenden, bis der Fehler nicht mehr angezeigt wird.	
00080	MOS Temp.-Überschreitung im Entladestromkreis	MOS Temp. beim Entladen der Batterie zu hoch	Fahren/Laden erst möglich, wenn der Fehler nicht mehr angezeigt wird	Es wird dringend empfohlen, das Fahrzeug gemäß der Bedienungsanleitung zu benutzen.
00090	MOS Temp.-Überschreitung im Ladestromkreis	Softstart Temp. Zu hoch. MOS	Laden erst möglich, wenn der Fehler nicht mehr angezeigt wird	
000A0	Temp.-Überschreitung im Softstart-Stromkreis	<i>Softstart</i> -Temperatur zu hoch, MOS kann nicht geschaltet werden.	Beenden Sie sofort den Fahrbetrieb, bis der Fehler nicht mehr angezeigt wird	
000B0	Speicher-Fehler	Evtl. produktionsbedingter Fehler		Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächst-gelegenen Händler senden.

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
000C0	Nicht in Verwendung	n. A.		
000D0	Nicht in Verwendung	n. A.		
000E0	Stufe 3 Entladestrom-Fehler	Kurzschluss in externen Komponenten	Prüfen Sie den externen Stromkreis auf Kurzschlüsse.	Sollte der Fehlercode immer noch auf dem Display angezeigt werden, senden Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
000F0	Stufe 4 Entladestrom-Fehler			
00100	Konfigurationsfehler	Evtl. produktionsbedingter Fehler		Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler senden.
00300	Überstrom an einer Phasenleitung des Reglers	Strom einer Phasenleitung überschreitet den Grenzwert	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das Fahrzeug und den Schutz-/Sicherungsschalter aus. Prüfen sie, die Motorleitungen (U/V/W) auf korrekten Anschluss, und ob diese Brüche aufweisen und sich einzelne Leitungen gelöst haben/locker sind. • Prüfen Sie auch die Kabel/den Stecker der Magnetgebereinheit auf Korrekten Anschluss bzw. Bruch /Beschädigung. • Prüfen Sie die Freigängigkeit des Hinterrads 	Bleibt der Fehler bestehen, sollte die Magnetgebereinheit (Encoder) ausgewechselt, bzw. das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler gebracht werden
00400	Überstrom an der Controller Steuerleitung	Max zulässiger Strom in der Steuerleitung überschreitet Grenzwert		
00500	MOS Fehler	Kaltlötstelle/defekter MOS im Controller	Controller tauschen oder zur Wartung an Händler zurücksenden	
00600	Fehler durch Sturz	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug ist umkippt oder hat sich überschlagen • Kippsensor hat schlechten Kontakt oder ist defekt. 	Schalten Sie das Fahrzeug aus, richten es auf und starten es erneut	Bleibt der Fehler bestehen, sollte der Kippsensor ausgetauscht werden, bzw. das Fahrzeug zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler gebracht werden

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
00700	Fehler Gasgriff	Lose Steckverbindung am Gasgriff oder Gasgriff nicht in Nullstellung bzw. defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie ob der Stecker korrekt eingesteckt ist bzw. ob ein Kabelbruch vorliegt • Prüfen Sie ob der Gasgriff ganz zurückgedreht wurde 	Sollte der Fehler weiterbestehen tauschen Sie den Gasgriff aus.
00800	Fehler Niedrige Batteriespannung	Batteriespannung unter dem Grenzwert; der Batterie Schutz wird aktiviert	Batterie rechtzeitig laden	Regelmäßige Überprüfung des Ladezustands (SOC)
00900	Fehler Hohe Batteriespannung	Batteriespannung gleich bzw. über dem Grenzwert, der Batterie Schutz wird aktiviert	Laden Sie nur mit zugelassenen bzw. originalen Ladegeräten.	Sollte der Fehler weiter bestehen, bringen Sie die Batterie bitte zur Inspektion und Reparatur an den nächstgelegenen Händler.
00A00	Fehler Hall-Sensor (Encoder)	Schlechte Verbindung oder Beschädigung der Magnet-Gebereinheit (Encoder)	Prüfen Sie den Stecker bzw. die Kabel auf Beschädigung	Bleibt der Fehler bestehen, sollte die Magnetgebereinheit (Encoder) ausgetauscht, bzw. das Fahrzeug zur Inspektion zum Händler gebracht werden
00B00	Fehler an Phasenleitung des Motors	Lose Phasenleitung oder falscher Anschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das Fahrzeug und den Schutz-/Sicherungsschalter aus. Prüfen sie, die Motorleitungen (U/V/W) auf korrekten Anschluss, und ob diese Brüche aufweisen und sich Verbindungen gelöst haben/locker sind. • Prüfen Sie auch die Kabel/den Stecker der Magnetgebereinheit auf Korrekten Anschluss bzw. Bruch /Beschädigung. 	Sollte der Fehler weiter bestehen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
00C00	Motor-Temperatur zu hoch	Langer Betrieb bei maximaler Leistung und/oder bei hohen Temperaturen; schlechter Kontakt des Temperatur-Sensors mit dem Motor	Vor Weiterfahrt Motor abkühlen lassen;	Prüfen des Temperatur-Sensors
00D00	Fehler Motor Temperatur-Sensor			
00E00	Controller-Temperatur zu hoch	Langer Betrieb bei maximaler Leistung und/oder bei hohen Temperaturen	Beenden Sie sofort den Fahrbetrieb, bis die Temperatur sich reduziert hat und der Fehler nicht mehr angezeigt wird	
00F00	Fehler Controller Temperatur-Sensor	Langer Betrieb bei maximaler Leistung, Hohe Controller Temperatur oder schlechter Kontakt bzw. Beschädigung des Controller-Temperatur-Sensors		
01000	Fehler Stromsensor	Defekter Stromsensor	n. A.	Bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler
02000	Motor-Phasen Ausfall	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz-/ Sicherungsschalter nicht angeschaltet • Motor Phasenleitungen (U/V/W) lose oder falsch angeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den Schutzschalter ein • Schalten Sie das Fahrzeug und den Schutzschalter aus. Prüfen sie, die Motorleitungen (U/V/W) auf korrekten Anschluss, und ob diese Brüche aufweisen und sich Verbindungen gelöst haben/ locker sind. Prüfen Sie auch die Kabel/den Stecker der Magnetgebereinheit auf Korrekten Anschluss bzw. Bruch /Beschädigung. 	Sollte der Fehler weiter bestehen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler.

Fehlercodes (Display) & Fehlerbehebung

Fehlercode	Fehler-Beschreibung	Mögliche Ursache	Mögliche Lösung	Empfehlung
03000	Motor-Blockierschutz	Blockade im Antriebsstrang (Hinterrad; Kette; Getriebe) oder die aktuelle Last/Leistung (Fahrt) überschreitet die maximal zulässigen Werte	Schalten Sie das Fahrzeug und den Schutzschalter aus. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine Hebebühne, und prüfen Sie den Freilauf des Hinterrades, der Kette und des Getriebes; Beseitigen Sie die Ursache einer evtl. Blockade	Sollte der Fehler weiter bestehen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler.
04000	Kommunikationsfehler	CAN-Verbindung (Kommunikationsleitungen) lose/unterbrochen oder Hardwarefehler	Schalten Sie das Fahrzeug und den Schutzschalter aus. Prüfen Sie alle CAN Verbindungen am Fahrzeug (Display-, Controller-, & Batterie-Kommunikationsleitungen) auf korrekte Verbindung oder Beschädigungen. Beheben Sie eventuelle Kontaktprobleme/Schäden und starten Sie das Fahrzeug neu	Sollte der Fehler weiter bestehen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Inspektion und Reparatur zu Ihrem Händler.

Gewährleistung & Garantiebestimmungen

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme die Wartungs- und Bedienungsanleitung gründlich durch. Wie bei jedem Fahrzeug zahlt sich korrekte Bedienung und Wartung aus.

Veränderungen am Fahrzeug können die Konstruktion und Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen. Beachten Sie bitte die gesetzlichen Bestimmungen. Umbauten sind gesetzwidrig und können sich negativ auf Fahrbereitschaft bzw. die Lebensdauer des Fahrzeugs auswirken. Zudem erlischt die allgemeine Betriebserlaubnis, der Versicherungsschutz und die Gewährleistung & Garantie.

GARANTIEBESTIMMUNGEN

Der Verkäufer leistet bei Neugeräten eine Garantie von 2 Jahren ab Kaufdatum.

Die Garantie wird ausgeschlossen bei gewerblichen Vermietungen und extremen Offroadeinsätzen. Garantie- und Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn Sie nach Feststellung des Mangels unverzüglich beim Verkäufer oder einer autorisierten Werkstätte schriftlich erhoben werden.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn der Kunde die Vorschriften der Behandlung des Fahrzeuges (Bedienung, Wartung und Pflege) entsprechend der Betriebsanleitung, insbesondere der Serviceintervalle nicht einhält. Ebenso sind Verschleißerscheinungen sowie Ersatz von Verbrauchsmaterialien oder Betriebsmitteln (Dichtungen, Simmerringe, Manschetten), sowie Batterien, Reifen & Schläuche, Bremsen, Bremsscheiben, Glühbirnen und Sicherungen, Riemen, Gummiteile, Öle und Flüssigkeiten von den Herstellergarantien ausgenommen. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf Fahrlässigkeit, unsachgemäße Behandlung, Lagerung und Abstellung oder Havarie, sowie unsachgemäßen Transport zurückzuführen ist, sind von der Garantie und der Gewährleistung ausgeschlossen.

Ausgeschlossen sind auch ästhetische Erscheinungen, die den Gebrauch des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen (Schönheitsfehler, Kratzer etc.).

Die Garantie erlischt sofort, sobald der Kaufgegenstand von dritter Seite, durch eine nicht autorisierte Werkstatt, oder durch Einbau von nicht originalen oder vom Hersteller empfohlenen Teilen verändert wurde, insbesondere bei leistungsverändernden Maßnahmen.

Garantie und Gewährleistung erlischt auch, wenn das Fahrzeug auf technisch ungeeignete Art und Weise transportiert oder gelagert wurde. Keine Garantie und Gewährleistung bestehen bei Fahrzeugen, Ersatzteilen oder Zubehör das kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Die Batterie des Fahrzeugs darf nur im Zusammenhang mit dem Fahrzeug verwendet werden. Bei Nutzung der Batterie zu anderen Zwecken als zum Betrieb des Fahrzeuges, bzw. beim Öffnen der Batterie durch nicht autorisierte Personen erlischt die Gewährleistung & Garantie.

Übergabeprotokoll

FAHRZEUGDATEN

Marke

Typ

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Übergabe

Händlerstempel

KUNDENDATEN

Vorname

Familienname

Straße

PLZ, Ort

Tel.-Nr.

Unterschrift des Händlers

Unterschrift des Kunden (Bevollmächtigten)

Der Kunde (Bevollmächtigte) bestätigt mit seiner (Ihrer) Unterschrift, dass ER (Sie) das, in diesem Heft auf der Garantiekunde beschriebene, Fahrzeug in ordnungsgemäßigem und vollständigem Zustand nach der Richtlinie 92/61/EWG übernommen hat. Der Kunde wurde außerdem über die in diesem Heft angeführten Punkte aufgrund des Produkthaftungsgesetzes unterrichtet und bestätigt die Anerkennung mit seiner Unterschrift.

ZUSATZ AUF GRUND DES PRODUKTHAFTUNGSGESETZES VOM 21.1.1988, BGBL. = 99/1988

Dem Kunden oder dessen Bevollmächtigten wurden die Betriebsanleitung sowie das Serviceheft und alle Zulassungsdokumente bei Übernahme des Produkts übergeben und eine Kontaktperson des Auslieferungshändlers für Rückfragen genannt.

Dem Kunden (Bevollmächtigten) wurden vor Auslieferung das Produkt dargeboten und er (sie) wurde darauf hingewiesen das Produkt nach den Auflagen des Herstellers zu verwenden.

Der Kunde (Bevollmächtigte) wurde weiter darüber informiert, dass bei Fehlern, die durch am Produkt vorgenommene Änderungen, die nicht der Serienausstattung entsprechen, entstanden sind, keine Produkthaftung besteht.

Der Kunde (Bevollmächtigte) bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er (sie) über die Garantiebedingungen, einschließlich Zubehörgarantie sowie die geltenden Gewährleistungsbestimmungen unterrichtet wurde und keine Unklarheiten mehr bestehen.

Wartungsdienste Dokumentation

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

WARTUNGSDIENST

Laufende Nr.

KM-Stand

Fahrgestell-Nr.

Motor-Nr.

Controller-Nr.

Datum der Inspektion

Händlerstempel

Unterschrift Mechaniker

Serviceplan



* (was zuerst Eintritt!)

*bei Kilometer
ODER *Zeit (Monate)

	1000	3000	5000	7000	9000	11000	13000	15000	17000
3		12	24	36	48	60	72	84	96
Auszuführende Arbeiten									
0. Allgemeine Arbeiten									
Fahrzeug reinigen und Unterfahrschutz von Dreck und Fremdkörpern befreien		*	*	*	*	*	*	*	*
Alle Verschraubungen kontrollieren und evtl. nachziehen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1 Getriebe									
Getriebeöl wechseln, 90 ml GL-5 85W90, Ablassschraube mit 20-25 Nm festziehen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1.1 Getriebegehäuseentlüftung									
Schlauch kontrollieren, prüfen, ob Verschlussklammer geöffnet/entfernt ist		*	*	*	*	*	*	*	*
2. Kette									
Kontrolle der Kettenspannung (Einstellen) und Kette schmieren. Auf Verschleiß prüfen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
3. Elektrik									
Alle Kabel auf Beschädigungen prüfen		*	*	*	*	*	*	*	*
Beleuchtung, Blinker und Hupe auf Funktion prüfen		*	*	*	*	*	*	*	*
4. Bremsen									
Bremsöl kontrollieren/nachfüllen, Wechsel alle 24 Monate		*	*	*	*	*	*	*	*
Bremsbelagsstärke kontrollieren, Scheiben kontrollieren, bei Bedarf ersetzen		*	*	*	*	*	*	*	*
Bremsleitungen auf Beschädigungen kontrollieren		*	*	*	*	*	*	*	*
3. Fahrwerk									
Federbein und Gabel kontrollieren, auf Funktion prüfen, bei Bedarf ersetzen		*	*	*	*	*	*	*	*
Felgen auf Beschädigungen jeglicher Art kontrollieren, bei Bedarf tauschen		*	*	*	*	*	*	*	*
Radlagerspiel aller Räder kontrollieren		*	*	*	*	*	*	*	*
Reifen auf Beschädigungen kontrollieren, Profiltiefe (min. 1,6 mm) kontrollieren, evtl. tauschen		*	*	*	*	*	*	*	*
5. Kontrollelemente									
Display überprüfen und Uhrzeit prüfen/einstellen		*	*	*	*	*	*	*	*
6. Sonstiges									
Rahmen auf Beschädigungen prüfen		*	*	*	*	*	*	*	*
Zusatzarbeiten laut aktueller technischer Mitteilungen ausführen	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Alle technischen Mitteilungen finden Sie im neuen Händlerportal im Bereich "Downloads"									
Probefahrt	*	*	*	*	*	*	*	*	*

Gültig ab 17.11.2022, ältere Servicepläne sind ungültig!

* Alle Angaben sind freibleibend, technische Änderungen vorbehalten.



www.quadix.de